

## Schulnachrichten.

### I. Der Lehrkörper am Schlusse des Schuljahres und die Fächer- verteilung.

#### Direktor:

**Weingartner Leopold**, lehrte Geographie und Geschichte in I a und VII; wöchentlich 6 St.

#### Professoren:

**Dr. Bäcker Robert**, wirkl. Gymnasiallehrer, Kustos der Schülerbibliothek, lehrte Mathematik in I b, II b, IV; Naturgeschichte, beziehungsweise Physik in I b, II b, IV, V; wöchentlich 18 Stunden.

**Dr. Bauer Friedrich**, VIII. Rangsklasse, Klassenvorstand in III b, lehrte Latein in III b, Deutsch in III b, VI, VIII; wöchentlich 15 St.

**Bernhard Franz**, VII. Rangsklasse, Kustos der Lehrerbibliothek, Klassenvorstand in IV, lehrte Latein in IV und VI; wöchentlich 12 St.

**Betzwar Heinrich**, Schulrat, VII. Rangsklasse, Klassenvorstand in I a, lehrte Latein in I a und VIII, Deutsch in I a; wöchentlich 17 St.; ferner Stenographie in 2 Abteilungen; wöchentlich 4 St.

**Braun Josef**, VII. Rangsklasse, Besitzer der Kriegsmedaille, Kustos des physikalischen Kabinetts, Klassenvorstand in VIII, lehrte Mathematik in V, VI, VII, VIII, Physik in VII, VIII; wöchentlich 18 St.

**Dr. Egger Ludwig**, VIII. Rangsklasse, Klassenvorstand in V, lehrte Latein in V, Griechisch in III a, VII, Psychologie in VIII; wöchentlich 17 St.; ferner Französisch wöchentlich 2 St.

**Geier Josef**, VIII. Rangsklasse, Klassenvorstand in III a, lehrte Latein in III a, Deutsch in III a, V, VII; wöchentlich 15 St.

**Koller Johann**, VII. Rangsklasse, Kustos der geographischen Lehrmittel, lehrte Geographie und Geschichte in I b, II b, III b, IV und VIII; wöchentlich 17 St.

**Dr. Kubik Josef**, VIII. Rangsklasse, mit Schluß des Jahres 1905 der Anstalt zur Dienstleistung zugewiesen, Klassenvorstand in I b, lehrte Latein in I b, Griechisch in III b, Deutsch in I b; wöchentlich 17 St.

**Ptaschnik Hermann**, VIII. Rangsklasse, Klassenvorstand in II a, lehrte Latein in II a, Griechisch in VI, Deutsch in II a, wöchentlich 17 St.

**Schneider Heinrich**, wirkl. Religionslehrer, Weltpriester, Exhortator für die Klassen IV—VIII, lehrte katholische Religion in allen Klassen; wöchentlich 18 St.

**Sigmund Alois**, VII. Rangsklasse, Kustos des naturhistorischen Kabinetts, lehrte Mathematik in II a, III b, Naturgeschichte in II a, III b, VI; wöchentlich 12 St.

**Thetter Ferdinand**, VII. Rangsklasse, Kustos der Zeicheulehrmittel, lehrte Zeichnen in I a, I b, II a, II b, IV; wöchentlich 20 St.

**Wieser Artur**, VII. Rangsklasse, als Bezirksschulinspektor beurlaubt.

**Dr. Ritter v. Wotawa August**, provisorischer Gymnasiallehrer, lehrte Geographie und Geschichte in II a, III a, V, VI, Deutsch in IV; wöchentlich 17 St.

**Dr. Wotke Karl**, VIII. Rangsklasse, Klassenvorstand in VII, lehrte Latein in VII, Griechisch in V, VIII, Logik in VII; wöchentlich 17 St.

**Supplenten:**

**Grohmann Alois**, lehrte Mathematik in Ia, IIIa, Naturgeschichte in Ia, IIIa; wöchentlich 10 St.

**KiB Anton**, lehrte Zeichnen in IIIa, Kalligraphie in Ia, Ib, IIa, IIb; wöchentlich 8 St.; zugleich Assistent im Zeichnen, wöchentlich 20 St.

**Schnee Karl**, lehrte Zeichnen in IIIb; wöchentlich 4 St.

**Dr. Witzellhuber Karl**, Klassenvorstand in IIb, lehrte Latein in IIb, Griechisch in IV, Deutsch in IIb; wöchentlich 16 St.

**Israelitischer Religionslehrer:**

**Reich Heinrich**, Rabbiner der israelitischen Kultusgemeinde in Wien, erteilte diesen Unterricht in 5 Abteilungen; wöchentlich 8 St.

**Nebenlehrer:**

**Bartsch Gregor**, Volksschuldirektor, lehrte Gesang in 3 Abteilungen; wöchentlich 5 St.

**Grießmayr Max**, Assistent beim Turnunterricht; wöchentlich 6 St.

**Meschkü August**, k. k. Professor, lehrte Turnen in 4 Abteilungen; wöchentlich 8 St.

**Meßmann Johann Nep.**, Ordenspriester, Exhortator für die Klassen I—III.

**Schober Josef**, Realschulprofessor, lehrte Zeichnen im Obergymnasium; wöchentlich 3 St.

**Dienschaft:**

**Koch Franz**, Schuldiener, Besitzer der Kriegsmedaille und des Mannschaftsdienstzeichens I. Klasse.

**Schilhan Karl**, 1. Hilfsdiener.

**Siegert Wilhelm**, 2. Hilfsdiener.

**II. Durchführung des Lehrplanes.**

**Erste Klasse.**

(In zwei parallelen Abteilungen.)

**Katholische Religionslehre.** 2. St. wöchentlich. Glaubens- und Sittenlehre.

**Latein.** 8 St. Regelmäßige Formenlehre. Mündliche Übersetzungen aus dem Latein und ins Latein. Memorieren von Vokabeln und Sätzen. Schriftliche Übersetzungen der in der Schule durchgenommenen deutschen Sätze. Von der Mitte des November an wöchentlich eine Komposition.

**Deutsch.** 4 St., zur Hälfte auf Wort- und Satzlehre, zur Hälfte auf die Lektüre verwendet. Wortlehre mit besonderer Berücksichtigung des Verbuns, Grundbegriffe der Syntax, der einfache Satz und das wichtigste vom zusammengesetzten Satze, Lesen, Erklärung und Wiedergabe ausgewählter Lesestücke. Memorieren und Vortragen poetischer und kleiner prosaischer Stücke. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit: Im I. Semester wöchentlich ein Diktat zur Festigung der Rechtschreibung, im II. Semester jede zweite Woche ein Diktat und monatlich 2 Aufsätze, abwechselnd Schul- und Hausarbeiten.

**Geographie.** 3 St. Grundbegriffe: Sonnenbahn in der Heimat, Orientieren, Maßstab, Globuslehre, Kartenlesen. Übersicht über die Erdoberfläche, die bedeutendsten Staaten und Städte.

**Mathematik.** 3 St. I. Semester: Arithmetik; II. Semester: Arithmetik und Geometrie abwechselnd. Arithmetik: Dekadisches Zahlensystem; römische Zahlzeichen; die vier Grundoperationen mit unbenannten und einfach benannten, ganzen und Dezimalzahlen; metrisches Maß- und Gewichtssystem; mehrfach benannte Zahlen; Teilbarkeit; Zerlegung in Primfaktoren; Vorübungen für die gemeinen Brüche, einschließlich des Aufsuchens des gemeinschaftlichen Maßes und Vielfachen. — Geometrische Anschauungslehre: Die Grundgebilde: Gerade, Kreis, Winkel und Parallele; die einfachsten Eigenschaften des Dreieckes.

**Naturgeschichte.** 2 St. I. Semester: Säugetiere und Insekten; II. Semester, erster Monat: Insekten, die übrigen Monate: Botanik.

**Zeichnen.** 4 St. Zeichnen ebener geometrischer Gebilde aus freier Hand nach Vorzeichnungen an der Tafel und nach gepreßten Naturblättern, (Lorbeer, Blasenstrauch, Maijäckchen, Leberblümchen, Ahorn, Löwenzahn etc.) Anwendung der Naturformen auf dem Gebiete des modernen Ornamentes.

**Schreibunterricht.** 1 St. Die deutsche und lateinische Kurrentschrift.

### Zweite Klasse.

(In zwei parallelen Abteilungen.)

**Katholische Religionslehre.** 2 St. Liturgik.

**Latein.** 8 St. Ergänzung der regelmäßigen Formenlehre und Hinzufügung der in der I. Klasse übergangenen Partien der Pronomina, Numeralia und Adverbia. Unregelmäßigkeiten in Deklination, Genus und Konjugation. Das Wichtigste über den Gebrauch der Casus, Tempora und Modi, der Konjunktionen, des Partizipiums, Infinitivs und Gerundiums. Mündliche und schriftliche Übersetzungen, Memorieren von Vokabeln und lateinischen Sentenzen. Monatlich drei Kompositionen und eine Hausarbeit.

**Deutsch.** 4 St. Grammatik, wöchentlich 2 St.: Formenlehre, der zusammengesetzte Satz, praktische Übungen in der Interpunktion, orthographische Übungen, Lesen, Memorieren usw. 2 St. wie in der I. Klasse. Monatlich 3 Arbeiten, abwechselnd Schul- und Hausarbeiten; im I. Semester abwechselnd Aufsätze und orthographische Übungen.

**Geographie und Geschichte.** 4. St. a) Geographie 2 St.: Sonnenbahn in verschiedenen Breiten und zu verschiedenen Zeiten. Geographie von Asien und Afrika. Allgemeine Übersicht über Europa; Südeuropa und Großbritannien; b) Geschichte 2 St.: Übersichtliche Darstellung der Geschichte des Altertums.

**Mathematik.** 3. St. Arithmetik: Brüche, Verhältnisse und Proportionen nebst Anwendung derselben auf die einfache Regeldetri. Prozent- und Zinsrechnung. Geometrische Anschauungslehre: Strecken- und Winkelsymmetrale, Kongruenz der Dreiecke nebst Anwendungen; Eigenschaften der Vier- und Vielecke; die wichtigsten Eigenschaften des Kreises.

**Naturgeschichte.** 2 St. Anschauungsunterricht. I. Semester: Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische; II. Semester, erster Monat: Weichtiere und niedere Tiere, die übrigen Monate: Botanik.

**Zeichnen.** 4. St. Zeichnen räumlicher Gebilde (Würfel, Pyramide, Kegel, Zylinder) aus freier Hand, Hinweisung auf die einfachsten perspektivischen Erscheinungen. Durchgeführte Zeichnungen einfacher typischer Gebrauchsgegenstände; Farbengebung (Schachteln, Gartengeschirre, Holztrichter, Kegel, Körbe, Bücher etc. Naturformen: Blätter, Schmetterlinge.

**Schreibunterricht.** 1. St. Wie in der I. Klasse, außerdem die griechischen Buchstaben und die Renaissanceschrift.

### Dritte Klasse.

(In zwei parallelen Abteilungen.)

**Katholische Religionslehre.** 2 St. Geschichte der Offenbarung des alten Bundes.

**Latein.** 6 St. Grammatik 3 St.: Kongruenz- und Casuslehre, Präpositionen. Lektüre 3 St.: Auswahl aus Corn. Nep. und Mem. Alex. Magn. Grammatische Übungen. Alle 14 Tage eine Komposition, alle drei Wochen ein Penum.

**Griechisch.** 5 St. Formenlehre bis zu den Liquidastämmen, eingeübt durch Übersetzungen aus dem Griech. und in das Griech. Mündliche und schriftliche Präparation. Vom 1. Dezember an alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Schul- und Hausarbeiten.

**Deutsch.** 3 St. Systematischer Unterricht in der Formen- und Casuslehre mit Rücksicht auf die Bedeutungslehre. Lektüre mit besonderer Beachtung der stilistischen Seite; Tropen und Figuren. Übungen im Vortrage von Gedichten. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

**Geographie und Geschichte.** 3 St. Abwechselnd Geographie und Geschichte; Spezielle Geographie von Mittel- und Nordeuropa (mit Ausschluß der österreichisch-ungarischen Monarchie), von Amerika und Australien. Übersichtliche Darstellung der Geschichte des Mittelalters.

**Mathematik.** 3 St. Arithmetik: Die vier Grundoperationen mit ganzen und gebrochenen allgemeinen Zahlen. Quadrieren und Ausziehen der Quadratwurzel, im Zusammenhange mit der Geometrie; Unvollständige Zahlen, abgekürztes Multiplizieren und Dividieren.



Geometrische Anschauungslehre: Einfache Fälle der Vergleichung, Verwandlung und Teilung der Figuren. Längen- und Flächenmessung, Pythagoreischer Lehrsatz, Ähnlichkeit.

**Physik und Naturgeschichte.** 2 St. Im I. Semester Physik: Vorbegriffe, Wärmelehre, Chemie. Im II. Semester: Mineralogie.

**Zeichnen.** 4 St. Zeichnen nach modernen, polychromen Musterblättern. Durchgeführte Zeichnungen schwieriger Naturformen und Gebrauchsgegenstände mit entsprechender Farbenwirkung. Verwendung von Skizzenbüchern.

#### Vierte Klasse.

**Katholische Religionslehre.** 2 St. Geschichte der Offenbarung des neuen Bundes.

**Latein.** 6 St. Grammatik 3 St.: Gebrauch der Tempora, Modi, Participia, des Gerundiums, Gerundivums und der Supina. Repetition der Casuslehre, Grammatisch-stilistische Übungen. Das Wichtigste über den Hexameter. Lektüre 3 St.: Caesar bell. Gall. I, IV., VI., Ovid (ed. Sedlmayer) Metam.: Die vier Weltalter (memor.). Deukalion und Pyrrha. Fasti: Die Rettung Arions. Jede dritte Woche eine Hausaufgabe, jede zweite Woche eine Komposition.

**Griechisch.** 4 St. Wiederholung der regelmäßigen Flexion; unregelmäßige Flexion; Verba auf *μλ*. Hauptpunkte der Syntax. Übungen aus Schenkl's Übungsbuch. Monatlich eine Komposition und eine Hausaufgabe.

**Deutsch.** 3 St. Grammatik: Syntax des zusammengesetzten Satzes. Prosodie und Metrik. Lektüre mit allseitigen Erläuterungen. Memorieren und Vortrag einzelner Gedichte. Alle 14 Tage eine Schul- oder Hausarbeit.

**Geographie und Geschichte.** 4 St. Übersicht über die Geschichte der Neuzeit mit Hervorhebung der Begebenheiten und Persönlichkeiten, welche für die Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie eine besondere Wichtigkeit besitzen. Spezielle Geographie Österreich-Ungarns.

**Mathematik.** 3 St. Verteilung wie in Klasse I. Arithmetik: Gleichungen des ersten Grades mit einer und zwei Unbekannten; zusammengesetzte Regeldeetri; Gesellschaftsrechnung: Kubieren und Ausziehen der Kubikwurzel. Geometrische Anschauungslehre: Elemente der Stereometrie.

**Experimental-Physik.** 3 St. Magnetismus, Elektrizität, Gleichgewicht der festen, tropfbar- und ausdehnungsfähigen Körper, Akustik, Optik, Astronomie.

**Zeichnen.** 4 St. Zeichnen nach modernen polychromen Vorlagen. In Zeichnung und Farbe durchgeführte Arbeiten schwierigerer Natur: Dürre Blattgruppen mit Schmetterlingen. Stilleben. Kopfstudien nach geeigneten Vorlagen und schließlich nach der Natur, mit Bleistift oder Kreide. Außer Aquarellfarben fanden auch Pastellstifte die entsprechende Verwendung. Gebrauch der Skizzenbücher.

#### Fünfte Klasse.

**Katholische Religionslehre.** 2 St. Allgemeine christliche Glaubenslehre.

**Latein.** 6 St. Lektüre 5 St.: Liv. I. und XXI. Memoriert: Die Reden im 21. Buch. Ovid: Auswahl. Memoriert: Selbstbiographie V. 1—50 und mehrere Erzählungen. Grammatisch-stilistische Übungen 1 St.: Wiederholung ausgewählter Partien der Grammatik. Schularbeiten nach Vorschrift.

**Griechisch.** 5 St. Lektüre 4 St.: Xenoph. Anab. I, II., III., VI., VII., VIII. (Schenkl. Chrest.) Hom. Ilias I., II., III. Präparation. Memorieren der Vokabeln. Memorierstoff: Homer I. 1—298. Grammatische Übungen 1 St.: Casuslehre, Präpositionen, Pronomina. Wiederholung der Formenlehre. In jedem Semester vier Schularbeiten.

**Deutsch.** 3 St. Lektüre aus dem Lesebuche von Kummer und Stejskal V. mit besonderer Rücksicht auf die stilistische Seite und auf Charakteristik der Dichtungsgattungen und einiger Grundformen der Prosa. Grammatik: Wichtige Partien der Laut- und Wortbildung. Vortrag von Gedichten. Alle 14 Tage abwechselnd eine Schul- oder Hausarbeit.

**Geschichte und Geographie.** 3 St. Geschichte des Altertums bis zu den Gracchen mit steter Berücksichtigung der einschlägigen Geographie.

**Mathematik.** 4 St. Arithmetik 2 St.: Die vier Spezies mit ganzen und gebrochenen Zahlen. Zahlenlehre, Proportionen, Gleichungen des ersten Grades. Geometrie 2 St.: Planimetrie.

**Naturgeschichte.** 2 St. I. Semester: Mineralogie. II. Semester: Botanik.



### Sechste Klasse.

**Katholische Religionslehre.** 2 St. Die besondere Glaubenslehre.

**Latein.** 6 St. Lektüre 5 St. I. Semester: Sall. bell. Jugurth.; II. Semester: Cicero or. Cat. I. Verg. (Golling.) Ekl. 1 und 5, Georg. I. 1—159, II. 116—176, 319—346, III. 478—566, IV. 315—528, 560—566. Aen. I. Caes. bell. civ. III. Memoriert: Georg. I. 1—42, Aen. I. 1—33. Grammatisch-stilistische Übungen 1 St.: Wiederholung der Tempus- und Moduslehre, Kompositionen nach Vorschrift.

**Griechisch.** 5 St. Lektüre 4 St. I. Semester: Hom. Ilias ed. Scheindler. VI., XI., XVI., XVIII., XXII., XXIV. II. Semester: Herodot ed. Scheindler, V. Auswahl, VI. Auswahl, VII., VIII. Auswahl. Memorierstoff: Homer, II. VI. 361—440. Daneben in beiden Semestern: Xenophons. Kyr u. Apom. I. Grammatische Übungen 1 St.: Systematische Behandlung der Tempus- und Moduslehre. In jedem Semester vier Schularbeiten.

**Deutsch.** 3 St. Literaturgeschichte bis zur Sturm- und Drangperiode. Lektüre nach Kummer-Stejskals Lesebuch, Bd. VI. A. Lektüre aus dem Nibelungenliede und Walther im Urtexte. Auswahl aus Klopstocks Oden. Lessings Dramen. Stücke aus den Literaturbriefen. Grammatik: Genealogie der germanischen Sprachen, mittelhochdeutsche Laut- und Flexionslehre. Alle drei Wochen abwechselnd eine Schul- und Hausarbeit.

**Geographie und Geschichte.** 3 St. Geschichte des römischen Reiches von den Gracchen angefangen; Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis zum dreißigjährigen Kriege mit steter Berücksichtigung der Geographie der betreffenden Länder.

**Mathematik.** 3 St. Arithmetik: Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Gleichungen des zweiten Grades mit einer Unbekannten. Geometrie: Stereometrie und ebene Trigonometrie.

**Naturgeschichte.** 2 St. Zoologie.

### Siebente Klasse.

**Katholische Religionslehre.** 2 St. Die Sittenlehre.

**Latein.** 5 St. Lektüre 4 St. I. Semester: Cicero de imperio Ca. Pompei, pro Archia poeta, Cato maior. II. Semester: Vergil Aen. IV, VI, IX—XII. (Auswahl). Grammatisch-stilistische Übungen 1 St. Kompositionen nach Vorschrift.

**Griechisch.** 4 St. Demosth. I, II und III. Ol. ü. d. Chers. u. Hal., ü. d. Frieden. Homer Od. I, V, VI, VII, IX, X, XII, XIII. Memoriert: I. Ol. 1—4, Hom. Od. I. 1—21. Übungen und Übersetzungen ins Griechische. In jedem Semester vier Schularbeiten.

**Deutsch.** 3 St. Literaturgeschichte bis 1805. Lektüre: Stücke aus Kummer-Stejskal VII. Shakespeares Julius Cäsar, Goethes Götz, Egmont, Iphigenie, Schillers Jugenddramen und Maria Stuart. Vortrag von Gedichten. Alle drei Wochen abwechselnd eine Schul- oder Hausarbeit. Redeübungen.

**Geschichte und Geographie.** 3 St. Geschichte der Neuzeit, vom dreißigjährigen Kriege angefangen; systematische Wiederholung der Geographie Europas.

**Mathematik.** 3 St. Arithmetik: Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten, unbestimmte Gleichungen. Progressionen, Zinseszinsrechnung, Kombinationslehre, binomischer Lehrsatz. Geometrie: Trigonometrische Aufgaben, analytische Geometrie in der Ebene.

**Physik.** 3 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper, Mechanik, Wärmelehre, Chemie.

**Philosophische Propädeutik.** 2 St. Allgemeine Logik.

### Achte Klasse.

**Katholische Religionslehre.** 2 St. Kirchengeschichte.

**Latein.** 5 St. Lektüre 4 St.: Tacitus Germ. c. 1—27. Ann. I., und Auswahl aus II. und III., Horatius, Auswahl aus den Oden, Epoden, Sat. und Episteln. Grammatisch-stilistische Übungen 1 St., nach Sedlmayer-Scheindlers Übungsbuch für Obergymn. Schulaufgaben nach Vorschrift.

**Griechisch.** 5 St. I. Semester: Platons Apologie des Sokrates. Kriton, Euthyphron, II. Semester: Sophokles Aias, Homers Odyssee, Gesang XX—XXIV. Übersetzungen ins Griechische. Wiederholung der Grammatik. Schularbeiten nach Vorschrift.

**Deutsch.** 3 St. Literaturgeschichte von 1794—1832. Außer Schiller und Goethe die Romantiker, Überblick über die österreichische Literatur; Lessing: Hamburgische Dramaturgie, Laokoon, Schiller: Wallenstein, Maria Stuart, Die Braut von Messina, Die Jungfrau von Orleans, Wilhelm Tell, Grillparzer: Der Traum ein Leben, König Ottokars Glück und Ende. Alle drei Wochen abwechselnd eine Schul- und Hausarbeit. Redeübungen.

**Geschichte und Geographie.** 3 St. I. Semester: Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie. II. Semester: Eingehende Schilderung der geographischen und statistischen Verhältnisse der österreichisch-ungarischen Monarchie. — 1 St. Wiederholung der Hauptmomente der griechischen und römischen Geschichte.

**Mathematik.** 2 St. Übungen in der Auflösung mathematischer Aufgaben. Wiederholung der wichtigsten Partien des mathematischen Lehrstoffes.

**Physik.** 3 St. Magnetismus, Elektrizität, Wellenlehre, Akustik, Optik, Astronomie.

**Philosophische Propädeutik.** 2 St. Empirische Psychologie.

### Israelitische Religion

wurde in fünf Abteilungen und zwar in Abteilung I, II und III zu je zwei Stunden, in Abteilung IV und V zu einer Stunde gelehrt.

**I. Abt.** (I. Klasse) 2 St.: Gebetstücke im Urtexte übersetzt. Pentateuch. Genesis, Kap. I, II (—4), XXII, XXVII (10—Ende), XXXII (4—14, 25—Ende), XLV (—16), XLVIII (15—Ende), L (15—Ende). Geschichte: von der Schöpfung bis zum Tode Moses.

**II. Abt.** (II. Klasse) 2 St.: Gebetstücke für Sabbat und Festtage, Pentateuch, Exodus, zusammen 160 Verse im Urtexte übersetzt. Geschichte vom Tode Moses bis zu den Königen.

**III. Abt.** (III. und IV. Klasse) 2 St.: Pentateuch: Leviticus, Numeri und Deuteronomium, zusammen 150 Verse im Urtexte übersetzt, sachlich und grammatikalisch erläutert. Geschichte: Von den Königen bis zur Zerstörung des ersten Tempels.

**IV. Abt.** (V. und VI. Klasse) 1 St.: Psalmen (10 Kap.), Geschichte der Juden von der Zerstörung des ersten Tempels bis zu den Juden im Mittelalter.

**V. Abt.** (VII. und VIII. Klasse) 1 St.: Ausgewählte Stellen aus dem Pentateuch als Behelfe für die Erläuterung der Grundlehren und Prinzipien des Judentums. Geschichte der Juden bis auf unsere Zeit.

### III. Freie Gegenstände.

**1. Zeichnen am Obergymnasium.** 3 St. Gesichts- und Kopfstudien nach Reproduktionen älterer und neuer Meister und geeigneten Gipsmodellen. Porträtstudien nach dem lebenden Modelle. An dem Modelle werden die entsprechenden Erklärungen über die Proportionen des menschlichen Gesichtes und Kopfes etc. gegeben. Zeichnen und Malen des präparierten Tieres, des Gegenständlichen und schwierigerer Stillleben. Bekanntmachung mit den hauptsächlichsten Darstellungstechniken, auch der Öl- und Pastellmalerei.

**2. Stenographie.** I. Kurs in 2 Abteilungen à 2 St. Korrespondenzschrift.

**3. Französische Sprache.** II. Kurs. Formenlehre und Syntax nach Feichtingers „Lehrgang der französischen Sprache für Gymnasien“. I. Teil, Nr. 36 — Schluß. Sprach- und Sprechübungen. Diktat, schriftliche Übersetzung und Aufsatz. Lektüre: 7 Erz. hrsg. v. Taviselle.

**4. Gesang.** 5 St. wöchentlich in drei Abteilungen. I. Klasse 2 St. Elementarunterricht, praktische Übungen in Tonleitern, Intervallen etc., 2stimmige Gesänge aus G. Bartsch' Gesangbuch für Mittelschulen. II., III. und IV. Klasse zusammen 2 St., Treffübungen, Übungen im 2-, 3- und 4stimmigen Gesange; Benutzung desselben Liederbuches für 3- und 4stimmigen Gesang mit besonderer Berücksichtigung der Klassiker. Obergymnasium: 1 St. wöchentlich, Bildung der männlichen Stimmen (Konkone). Übungen im 2-, 3- und 4stimmigen Satze: Chöre von Schubert, Mendelssohn, Mozart, Kreutzer etc.

**5. Turnen.** Vier Abteilungen zu je 2 St. Ordnungsübungen: Umgestaltungen und Ortsveränderungen mit größeren Gliederungen (Reihen und Rotten). Freiübungen in mannigfachen Abstufungen und Zusammensetzungen; Hantel- und Stabübungen. Geräteübungen: a) *Sprungübungen*: Freispringen, Hüpfen im langen Schwungseil und Überspringen desselben, Sturmspringen als reiner Sprung; Bock-, Pferd-, Barren-, Reck- und Stabspringen als gemischter Sprung; b) *Hangübungen* an den wagrechten, senkrechten und schrägen Leitern, am Stangengerüst und am Rundlauf; c) *Hang- und Stemmübungen* am Reck, an den Schaukelringen und Barren; d) *Turnspiele*.

### IV. Themen für die schriftlichen Arbeiten aus dem Deutschen.

**V. Klasse.** 1. Die Bedeutung der Blumen im Haushalte des Menschen. — 2. Es ist gut, daß dem Menschen die Zukunft verborgen ist. (Nachzuweisen an dem Beispiele Kassandras.) — 3. Die märchenhaften Züge in der Erzählung „Sneewittchen“. — 4. In

Erkönigs Reich. (Beschreibung eines Gemäldes.) — 5. „Glas ist der Erde Stolz und Glück“. (Umland.) — 6. Wie vollzieht sich die sittliche Läuterung in Bertran de Born? — 7. Römer und Germanen. (Nach Geibels Gedicht „Der Tod des Tiberius.“) — 8. Die Bedeutung der griechischen Kolonien. — 9. Charakteristik Hagens nach dem Walthariliede. — 10. Wie werden die Hauptereignisse des Nibelungenliedes schon im voraus angedeutet? — 11. Wie erklärt sich die Änderung in dem Charakter Kriemhildens? — 12. Gudrun am Strande des Meeres. (Ein Gemälde.) — 13. Vom Schottenring bis zum Kärntnerring. — 14. Warum zehlet Hün das Abenteuer am Hofe des Kalifen? — 15. Der Frühling, das große Auf-erstehungsfest. — 16. Die Bedeutung des Liedes im Leben des Menschen.

**VI. Klasse.** 1. „Arbeit und Fleiß, das sind die Flügel, so führen über Strom und Hügel.“ (Fischart, Das glücklich Schiff von Zürich.) Eine Erklärung. (H.) — 2. Der balladenartige Charakter des Hildebrandsliedes. (Sch.) — 3. Das Heldentum in der Poesie. (H.) — 4. „War das Mittelalter eine Nacht, so war es eine sternhelle Nacht.“ (Friedrich von Schlegel.) Eine Betrachtung. (Sch.) — 5. Der Traum in der Poesie (H.) — 6. König Gunthers Pfingstfest. Eine Schilderung nach dem Nibelungenliede. (Sch.) — 7. Die Schweigsamkeit, im Charakterzug deutscher Heldenaturen. (H.) — 8. Walther von der Vogelweide. Eine Charakteristik des Lyrikers nach den gelesenen Gedichten. (Sch.) — 9. Welche Charakterzüge treten an Hektor und Andromache in der Abschiedsszene des VI. Gesanges der Ilias hervor? (H.) — 10. Was bezweckte Lessing in seiner „Minna von Barnhelm“ mit der Rolle des Riccaut? (Sch.) — 11. Friedrich Gottlieb Klopstock. Eine Charakteristik des Lyrikers auf Grund der gelesenen Oden. (H.) — 12. Lessings „Emilia Galotti.“ Eine Inhaltsangabe. (Sch.)

**VII. Klasse.** 1. „Arbeit ist des Lebens Balsam, Arbeit ist der Tugend Quell.“ (Herder.) — 2. Wodurch ist die Geschichtswissenschaft berechtigt, nach dem Sturze des weströmischen Reiches einen neuen Zeitraum zu beginnen? — 3. Wer ist der Held in dem Trauerspiele „Julius Cäsar“? — 4. Dürfen wir die Erzählung „Philemon und Baucis“ eine Idylle nennen? — 5. Das Leben der Reichsritter zur Zeit des ausgehenden Mittelalters. (Nach Goethes Götz.) — 6. Die Stimmung Goethes in der ersten Weimarer Zeit. (Auf Grund der Lektüre.) — 7. Die Bedeutung der Volksszenen in Goethes Trauerspiel „Egmont“. — 8. Warum reiste Goethe nach Italien? — 9. Iphigenie im Seelenkampfe zwischen Lüge und Wahrheit. — 10. Wie spiegelt sich die Zeit der italienischen Renaissance in Goethes Schauspiel „Tasso“ wieder? — 11. „Der Mensch ist nicht geboren, frei zu sein.“ (Goethe.) — 12. Wie exponiert Schiller in dem Trauerspiele „Maria Stuart“?

**VIII. Klasse.** 1. Der Schauplatz der Handlung in Goethes „Hermann und Dorothea“. (H.) — 2. Welchen Gedankengang pflegt Lessing in den Stücken der „Hamburgischen Dramaturgie“ einzuschlagen? (Sch.) — 3. „Gegen große Vorzüge eines anderen gibt es kein Rettungsmittel als die Liebe.“ (Goethe.) Eine Erklärung. (H.) — 4. Über den Anteil der Fürstenhöfe des 18. Jahrhunderts an der deutschen Literatur. (Sch.) — 5. Wahrhaftigkeit und Lüge. Die Behandlung des Problems in Goethes „Iphigenie“ und in Grillparzers „Weh dem, der lügt.“ (H.) — 6. Der Ring in der deutschen Poesie. (Sch.) — 7. „Wir bekennen uns zu dem Geschlechte, das aus dem Dunkeln ins Helle strebt.“ (Goethe.) Eine Betrachtung. (H.) — 8. Johannes Kampf zwischen Pflicht und Neigung. Nach Schillers „Jungfrau von Orleans“. (Sch.) — 9. Das klassische Drama der Deutschen. Eine Charakteristik. (H.) — 10. Welche Formen des Heldentums zeigt uns die Geschichte und die Dichtung und welche Charakterzüge sind allen Heldenaturen gemeinsam? (Schriftliche Reifeprüfung.)

#### Redeübungen.

**VII. Klasse.** 1. Entstehung, Inhalt und Bedeutung des Macbeth. — 2. Shakespeares Verhältnis zu seiner Quelle in dem Trauerspiele „Julius Cäsar“. — 3. Die Bühne zur Zeit Shakespeares. — 4. Der Held in Lessings Trauerspiel „Emilia Galotti“. — 5. Wie feierte Goethe Weihnachten? — 6. Iphigenie bei Euripides und Goethe. — 7. Charakteristik Iphigeniens. — 8. Idealismus und Realismus in „Tasso“. — 9. Goethes italienische Reise. (Zweck, Verlauf und Bedeutung.) — 10. Heine und seine Bedeutung. — 11. Stifter „Heidedorf“. — 12. Dantes „Göttliche Komödie“. I. Teil. — 13. Körner, ein Sänger und ein Held. — 14. Über Leben und Bedeutung Mozarts. — 15. Wagners Bedeutung in der Musikgeschichte. — 16. Haydns Leben und Bedeutung. — 17. Die Sehnsucht der Deutschen nach Italien im Spiegel der Geschichte. — 18. Die Entwicklung des Handels in Österreich-Ungarn. — 19. Die Räuber, ein Produkt der Sturm- und Drangperiode. — 20. Maria Stuart in der Geschichte und in der Dichtung.

**VIII. Klasse.** 1. Die Halligen. Schilderung nach Job. Christ. Biernatzkis Novelle „Die Hallig.“ (1836.) — 2. Lessings Äußerungen über die Schauspielkunst in der „Hamburgischen Dramaturgie“ (Stück III—V). — 3. Lenaus „Faust“. Ein Vergleich mit der Faustdichtung Goethes. — 4. Über Richard Wagners Oper „Der fliegende Holländer“.



- 5. Das Fahrrad. Sein Bau und seine Geschichte. — 6. Schiller und das jüdische Volk.  
— 7. Über Hendrik Ibsens dramatisches Gedicht „Brand“. — 8. H. Heines „Buch der Lieder“. Eine Charakteristik.

## V. Vermehrung der Lehrmittel im Solarjahre 1905.

### A. Lehrerbibliothek.

Bibliothekar: Prof. F. Bernhard.

#### Kat.-Abt. I.

1. **Grassauer Ferd., Dr.**, Handbuch für Universitäts- und Studienbibliotheken etc. Wien, 1899. 8<sup>o</sup> (Inv.-Nr. 1826).
2. **Hof- und Staats-Handbuch** der österr.-ung. Monarchie. Wien, 1905. Lex.-8<sup>o</sup> (1814).
3. **Jahrbuch** des höheren Unterrichtswesens. Wien, 1905. gr.-8<sup>o</sup> (ad 1254).
4. **Mittelschule**, Österreichische. Wien, 1905. gr.-8<sup>o</sup> (ad 1305).
5. **Ulrich Rich., Dr.**, Benutzung und Einrichtung der Lehrerbibliotheken an höheren Schulen. Berlin, 1905. 8<sup>o</sup> (1831).
6. **Verordnungsblatt** f. d. D. des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. Wien 1905. Lex.-8<sup>o</sup> (ad 282).
7. **Verordnungsblatt** f. d. D. des k. k. n.-ö. Landesschulrates. Wien, 1905, 2. Halbjahr. Lex.-8<sup>o</sup> (1832).
8. **Zeitschrift** für die österr. Gymnasien. Wien, 1905. gr.-8<sup>o</sup> (ad 276. r. 14).
9. **Zentralblatt**, Literarisches. Leipzig, 1905. gr.-4<sup>o</sup> (ad 62).

#### II.

10. **Hartmann L. M., Dr.**, Über historische Entwicklung. Gotha, 1905. 8<sup>o</sup> (1822).
11. **Stöhr Ad., Dr.**, Leitfaden der Logik. Leipzig und Wien, 1905. gr.-8<sup>o</sup> (1823).

#### III.

12. **Lehrproben** und Lehrgänge aus der Praxis der Gymnasien und Realschulen. Halle, 1905. gr.-8<sup>o</sup> (ad 1051).
13. **Mitteilungen** der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte, XV. 1—4, Beihefte 7 u. 8. Berlin, 1905. Lex.-8<sup>o</sup> (ad 1550).
14. **Monumenta Germaniae Paedagogica**, XXX. Band. Berlin, 1905. Lex.-8<sup>o</sup> (1819) = Das österreichische Gymnasium im Zeitalter Maria Theresias, I. Band. Von Dr. K. Wotke.
15. **Roger M.**, L'enseignement des lettres classiques d'Ausone à Alcuin. Paris, 1905. gr.-8<sup>o</sup> (1829).
16. **Verhandlungen** der n.-ö. Mittelschuldirektoren-Konferenzen, I. Band. Herausgegeben von Dr. Aug. Scheindler. Wien, 1905. Lex.-8<sup>o</sup> (1817).
17. **Weiß Ant.**, Geschichte der Theresianischen Schulreform in Böhmen, I. Band. Wien und Leipzig, 1906. gr.-8<sup>o</sup> (ad 1550) = Beiträge zur österreich. Erziehungs- u. Schulgeschichte, 7. Heft.

#### V. C.

18. **Neue Fr.**, Formenlehre der lateinischen Sprache. IV. Band, 3. Aufl. von C. Wagener. Leipzig, 1905. gr.-8<sup>o</sup> (ad 1269).

#### V. D.

19. **Thesaurus linguae Latinae**. Vol. I. fasc. VIII. IX. Leipzig, 1905. 4<sup>o</sup> (ad 1640).

#### V. G.

20. **Jahrbücher**, Neue für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Literatur und für Pädagogik, 8. Jahrgang. Berlin, 1905. Lex.-8<sup>o</sup> (ad 1583). 2 Bände.
21. **Pauly**, Realenzyklopädie der klassischen Altertumswissenschaft. Neue Bearbeitung, herausgegeben von G. Wissowa. X. Halbband. Stuttgart, 1905. Lex.-8<sup>o</sup> (ad 1461).
22. **Wochenschrift** für klassische Philologie. Berlin, 1905. Lex.-8<sup>o</sup> (ad 1320).

#### VI. A.

23. **Felder Fr. M.**, Aus meinem Leben. Herausgegeben von Dr. A. E. Schönbach. Wien, 1904. 8<sup>o</sup> (1821). Geschenk d. h. k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht.

VI. B.

24. **Schiller**, Handbuch der deutschen Sprache. Herausgegeben von Dr. F. Bauer und Dr. r. Streinz. 2. Aufl. Wien, 1905. gr.-8<sup>0</sup> (1815). 2 Bände.

VI. D.

25. **Fuchs K., Dr.**, Joh. G. Seidl. Wien, 1904. 8<sup>0</sup> (1830). Geschenk d. h. k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht.  
26. **Nagl J. W., Dr.**, — **Zeidler Jak.**, Deutsch-österreichische Literaturgeschichte, Lfg. 27. Wien, 1905. gr.-8<sup>0</sup> (ad 1574).  
27. **Schian M.**, Der deutsche Roman seit Goethe, 2.—8. Lfg. Görlitz, 1904. 8<sup>0</sup> (ad. 1804).

VI. E.

28. **Grimm Jak. u. Wilh.**, Deutsches Wörterbuch, X 15, II 1, XII 7, XIII 4. Leipzig, 1905. L-x.-8<sup>0</sup> (ad 871).  
29. **Zeitschrift für den deutschen Unterricht**, XIX. Jahrg. Leipzig, 1905. gr.-8<sup>0</sup> (ad 1331).

VIII.

30. **Becker A., Dr.**, Methodik des geographischen Unterrichts. Wien, 1905. Lex.-8<sup>0</sup> (1813).  
31. **Brachelli H. F.**, Die Staaten Europas. 5. Aufl. Herausgegeben von Dr. F. v. Juraschek. 7.—9. Lfg. Leipzig-Brünn-Wien, 1904. 8<sup>0</sup> (ad 1737).  
32. **Hübner O.**, Geographisch-statistische Tabellen aller Länder der Erde. Herausgegeben von F. v. Juraschek. Frankfurt a. M., 1905. Quer-8<sup>0</sup> (ad 1374).  
33. **Mitteilungen und Abhandlungen der k. k. geographischen Gesellschaft**. 48. Band. Wien. 1905. Gr.-8<sup>0</sup> (ad 1087).  
34. **Zeitschrift für Schulgeographie**, 26. Jahrgang. Wien, 1905. gr.-8<sup>0</sup> (ad 1447).

IX.

35. **Mitteilungen aus der historischen Literatur**, 33. Jahrgang. Berlin, 1905. gr.-8<sup>0</sup> (ad 1449).  
36. **Morandi L.**, Die Erziehung Viktor Emanuels III. Rom, 1902. 8<sup>0</sup> (1824). Geschenk der kgl. ital. Botschaft in Wien.

X.

37. **Mayer, L. J.**, Geschichtliches aus Niederösterreich. Wien, 1905. 4<sup>0</sup> (1827).  
38. **Wotawa A. v., Dr.**, Der deutsche Schulverein 1880—1905. Wien, 1905. gr.-8<sup>0</sup> (1818). Geschenk des H. Prof. Dr. v. Wotawa.

XII.

39. **Hintze K., Dr.**, Handbuch der Mineralogie. I. Band, Lfg. 1—9, II. Band. Leipzig, 1904. gr.-8<sup>0</sup> (1828).  
40. **Munk M., Dr.**, Die Hygiene des Schulgebäudes, Die Schulkrankheiten, Die Zahnpflege in Schule und Haus. Brünn, 1905. 8<sup>0</sup> (1820).  
41. **Schmeil O., Dr.**, Leitfaden der Zoologie. 7. Aufl. Stuttgart u. Leipzig, 1904. gr. 8<sup>0</sup> (1825).  
42. **Schmeil O. Dr.**, Lehrbuch der Botanik. 9. Aufl. Stuttgart u. Leipzig, 1905. gr.-8<sup>0</sup> (1816).

XIII.

43. **Mayer H.**, Die neueren Strahlungen. 2. Aufl. M.-Ostrau, 1904. Lex.-8<sup>0</sup> (1811).  
44. **Weinhold, Ad.**, Physikalische Demonstrationen. 4. Aufl. Leipzig, 1905. Lex.-8<sup>0</sup> (1812).  
45. **Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht**, 18. Jahrgang. Berlin, 1905. Lex.-8<sup>0</sup> (ad 1313).

XIV.

46. **Oppel A. Dr.**, Natur und Arbeit, 2.—18. Lfg. Leipzig, 1904. Lex.-8<sup>0</sup> (ad 1799).

## B. Schülerbibliothek.

Verwalter: **Dr. Robert Bäcker.**

(Ad 618) **Freytag**, Die Ahnen, IV. Abteilung. — (Ad 752) **Gymnasialbibliothek**, Nr. 39 (Chudzinski, Staatseinrichtungen des römischen Kaiserreiches). — (894) **Santos Dumont**, Im Reich der Lüfte. — (895) **Falch**, Wölsungen und Niflungen. — (896) **Falch**, Deutsche Göttergeschichte. — (897) **Dähnhardt**, Naturgeschichtliche Volksmärchen. — (898) **Hofmann**, Legenden und Sagen vom Stephansdom. — (899) **Funke**, Unter den Corvados — (900) **Müller**, Schillerbüchlein (Geschenk des k. k. Min. f. K. u. U.). — (901) **Kleinschmied**, Kaiserin Elisabeth. — (902) **Zöhner**, Lebensbilder aus Österreich-Ungarn. — (903) **Dilcher**, Im Todestal. — (904) **Universum**, Das neue. 26. Jahrgang. — (905) **La Cour**

und Appel, Die Physik auf Grund ihrer geschichtlichen Entwicklung. — (906) Küstermann, Lustige Märchen aus aller Welt. — (907) Cervantes, Don Quixote, bearbeitet von Meister. — (908) Freytag, Die verlorene Handschrift. 2 Bde. — (909) Freytag, Soll und Haben. 2 Bde. — (910) Ebers, Eine Frage. — (911) Ebers, Homo sum. — (912) Ebers, Der Kaiser. 2 Bde. — (913) Ebers, Eine ägyptische Königstochter. 3 Bde. — (914) Mörike, Mozart auf der Reise nach Prag. — (915) Verne, Reise um die Erde in 80 Tagen. — (916) Verne, Die Kinder des Kapitän Grant. 3 Bde. — (917) Sudermann, Frau Sorge. — (918) Dahn, Kaiser Karl und seine Paladine. — (919) Pösche, Unsere Haustiere I. — (920) Sammlung historischer Schriften. Herausgegeben zum Besten des Kriegerdenkmalfondes in Deutsch-Wagram IV. u. V. Aus der Franzosenzeit I.; VI. u. VII. Aus der Franzosenzeit II. — (921) Für Hütte und Palast: Kerschbaumer, Der Jäger von Dürnstein.

### C. Geographisch-historische Lehrmittel.

Kustos: Prof. Johann Koller.

(Ad 62) Textbeilage zu Nr. 38—40 der geographischen Charakterbilder von Hölzel. — (183) 12 Stück der Lehmannschen kulturhistorischen Bilder. — (184) Gäbler, Politische Karte Europas. — (185) Baldamus-Gäbler, Karte zur deutschen Geschichte des 16. Jahrhunderts. — (186) Rothaug, Wandkarte der Alpenländer. — (187) Hantke, Wandkarte von Afrika. — (188) Baldamus, Wandkarte zur Geschichte des 17. Jahrhunderts. — (189) Hölzels Wandbild: Wien.

### D. Physikalische Lehrmittel.

Kustos: Prof. Josef Braun.

(676) Rowlands Gitter mit Stativ, Halter, Etui, Filterskala u. Tischchen. — (677) Zusatz zur optischen Scheibe (z. Inv. 592). — (678) Tauchbatterie. — (679) Influenzapparat nach Hagenbach. — (680) Apparat nach Lippmann für elektrische Induktion. — (681) Ablesevorrichtung mit Petroleum. — (682) Elektrometer nach Braun 1500 Volt. — (683) Dasselbe mit 3500 Volt. — (684) Apparat nach Schwedoff für Meldes Versuch. — (685) Pneumatisches Feuerzeug.

### E. Naturhistorische Lehrmittel.

Kustos: Prof. Alois Sigmund.

Zoologie:

(668) Schlamm-schnecke. — (669) Sumpfschnecke. — (670) Wegschnecke. — (671) Gehirn v. Resus Affen. — (672) Fasan, Weibchen. — (673) Skelett vom *Protens angineus*. — (674) Sankrähne. — (675) Salpakette. — (676) Stichling mit Nest. — (677) *Geotrupes stercorarius*. — (678) *Cetonia speciosissima*. — (679) *Rosalia alpina*. — (680) *Aromia moschata*. — (681) *Entimus imperialis*. — (682) *Mantis religiosa*. — (683) *Acridium stridulus*. — (684) *Vanessa C. album*. — (685) *Argynnis Aglaja*. — (686) *Argynnis Paphia*. — (687) *Smerinthus populi*. — (688) *Catocala elocata*. — (689) *Calosoma sycophanta*. — (690) *Carabus cancellatus*. — (691) *Dytiscus latissimus*. — (692) *Doritis Apollo*. — (693) *Aporia crataegi*. — (694) *Pieris brassicae*. — (695) Dasselbe. — (696) *Vanessa polychlorus*. — (697) *Vanessa atalanta*. — (698) *Vanessa urtica*. — (699) *Vanessa antiopa*. — (700) *Margaritana margaritifera*. — (701) *Planorbis corneus*. — (702) *Saturnia pyri* Z. — (703) *Acherontia atropos*. — (704) *Papilio podalirius*. — (705) *Papilio machaon*. — (706) Bostaurus (Augenpräparat). — (707) Insektenkörperteilung. — (708) *Emys europaea*, Injektion. — (709) Fledermaus-Skelett. — (710) *Melolontha vulgaris*. — (711) Dasselbe in Glaskasten. — (712) *Lucanus cervus*. — (713) 5 St. Wandtafeln von Pfortscheller. — (714) Hufeisennase. — (715) Skorpionspinne. — (716) Salamander *maculosa* (Präparat). — (717) Nervensystem der Raupe von Windenschwärmer. — (718) Gehirn der Taube.

Mineralogie.

(719) Cyarit. — (720) Epidot. — (721) Carpholit. — (722) Talk. — (723) Richterit. — (724) Fibrolith. — (725) Malachit nach Kuprit.

### F. Lehrmittel für das Zeichnen.

(378) 18 Stück Vorlagen, Köpfe von Pinchard. — (379) 18 Stück Schmetterlinge und Käfer. — (380) Spankorb. — (381) Spankorb mit Henkel. — (382) 2 Spanschachteln.



— (383) Kanne. — (384) Spankorb mit Henkel. — (385) Plutzer. — (386) Vase. — (387) Römer. — (388) Vase aus Glas. — (389) 6 kubische Modellkisten. — (390) Schillerbüste. — (391) Ungarisches Tongefäß, glasiert. — (392) Hohes Tongefäß. — (393) Flaches Tongefäß. — (394) Ordinäres Tongefäß mit 2 Henkeln. — (395) Ordinärer Leuchter. — (396) 6eckige Blumentöpfe. — (397) 7 Untersätze. — (398) Blumentopf mit Löchern. — (399) 2 ordinäre Plutzer mit Henkeln. — (400) 3 Flaschen. — (401) 3 verschiedene Formen. — (402) Praugs Lehrgang für die künstlerische Erziehung, 3. Aufl. — (403) 60 Stück Blätter und Zweige.

### G. Lehrmittel für den Gesang.

(34) Orchesterpartitur. — (35) 100 Stimmen „Morgenlied“. — (36) 100 Stimmen „An die Freude“. (37) 60 Stimmen Sopran, je 20 Stück für Tenor und Baß „Lied von der Glocke“. — (38) 50 Stimmen „Gruppe aus dem Tartarus“. — (39) 100 Stimmen „Reiterlied“. — (40) Partitur zu den obigen 5 Chören.

## VI. Maturitätsprüfung.

### A. Nachtrag zum Schuljahre 1904/1905.

Zahl der zur Prüfung angemeldeten	
a) öffentlichen Schüler . . . . .	23
b) Privatisten . . . . .	—
c) externen Schüler . . . . .	1
Auf Grund des Semestralzeugnisses zur mündlichen Prüfung nicht zugelassen	—
Zahl der Zurückgetretenen . . . . .	—
Zahl der Geprüften . . . . .	24
Erfolg der Prüfung:	
Reif mit Auszeichnung . . . . .	2
Reif . . . . .	22
Darunter nach einer Wiederholungsprüfung aus einem Gegenstande . . . . .	2

### Verzeichnis der approbierten Abiturienten.

N a m e	Geburtsort (Vaterland)	Geburtsjahr	Dauer der Gymnasial- studien	Gewählter Beruf
Bauer Theodor	Wien	1885	9	Medizin
Binder Norbert	Wien	1887	8	Jus
Deutsch Rudolf	Wien	1885	9	Unbestimmt
Ehrenstein Albert	Wien	1886	9	Philosophie
Eisenstein Benno	Olmütz	1886	9	Versicherungsbeamter
Erhart Julius	Wien	1885	9	Kanzleifach
<b>Grüner Friedrich*</b>	Wien	1886	8	Philosophie
Hackenberg Josef	Wien	1886	9	Philosophie
Heldmann Karl	Wien	1884	10	Kanzleifach
Houdek Franz	Wien	1886	8	Unbestimmt
Kellner Jakob	Preßburg	1885	9	Zuschneiderakademie
Köllner Otto	Linz	1886	8	Medizin
Lacroix Felix	Wien	1883	1	Jus
Lahajnar Anton	Sturja (Krain)	1884	18	Kanzleifach
Plautus Josef	Wien	1884	11	Medizin
Pollak Siegfried	Wien	1886	8	Jus
Preyß, Reichsritter v. Werthpreyß Wilh.	Wien	1884	9	Theologie
Reitlinger Heinrich	Wien	1886	9	Kaufmann
Spring Johann	Loosdorf (N.-Ö.)	1886	8	Jus
Storch Otto	Wien	1886	8	Moderne Philologie
Tomann Josef	Wien	1885	9	Theologie
<b>Werner Friedrich*</b>	Wien	1886	8	Jus
Winter Wilhelm	Wien	1886	8	Kanzleifach
Scheckenbach Josef	Wien	1885	9	Unbestimmt

\*) Reif mit Auszeichnung.

## B. Zu Ende des Schuljahres 1905/1906

fand die schriftliche Maturitätsprüfung in der Zeit vom 7. bis 11. Mai statt.

Die Themen der Prüfung waren:

1. Aus der deutschen Sprache: Welche Formen des Heldentums zeigt uns die Geschichte und die Dichtung und welche Charakterzüge sind allen Heldennaturen gemeinsam? — 2. Aus Deutsch-Latein: Tu nihil invita dices faciesque Minerva. Nach Cicero de offic. I. 31, 32. — 3. Aus Latein-Deutsch: Qu. Valerii Catulli Veronensis liber. LXIV. 132—166. — 4. Aus dem Griechischen: Euripides, Hekabe, V. 1—27. „Polydorus erzählt seine Leidensgeschichte.“ — 5. Aus Mathematik: 1. Welche Winkel zwischen  $0^0$  und  $360^0$  entsprechen der Gleichung:  $5 \sin x + 12 \cos x = 13$ ? — 2. Wie groß ist der Inhalt eines Trapezes, wenn die beiden Grundlinien  $a = 318 \text{ m}$ ,  $b = 215 \text{ m}$  lang sind und die der größeren Grundlinie anliegenden Winkel  $\alpha = 63^0 45'$ ,  $\beta = 58^0 40'$  betragen? — 3. Eine Kugel ( $r = 7 \text{ m}$ ) wird durch zwei parallele Ebenen derart geschnitten, daß die Oberfläche der Kugel in drei gleiche Teile zerlegt wird; wie groß ist das Volumen des Kugelsegmentes? — 4. Unter welchem Winkel schneiden sich die Linien  $x^2 + y^2 = 9$  und  $x^2 - y^2 = 1$ ? Wie groß ist die Fläche des von den Tangenten des Schnittpunktes und der Abszissenachse gebildeten Dreieckes?

## VII. Förderung der körperlichen Ausbildung der Jugend.

Den schulhygienischen Fragen widmete die Direktion ihre besondere Aufmerksamkeit. Entsprechende Temperatur, reine Luft in den Lehrzimmern und Gängen, sorgfältige Reinigung und Reinhaltung aller Lokalitäten wurde auf das gewissenhafteste angestrebt. Auf gute Haltung beim Schreiben, Lesen und Zeichnen wurden die Schüler bei jeder Gelegenheit aufmerksam gemacht und bei der Sitzordnung auf Mängel des Gehörs und der Augen Rücksicht genommen.

Der körperlichen Ausbildung der Schüler hat die Direktion ganz besonders ihr Augenmerk zugewendet. Die Pflege des Turnens und der Jugendspiele, das Eislaufen, Baden, Schwimmen und Schülerausflüge unter Begleitung der Professoren erschienen als die geeignetsten Mittel hierzu.

Für entsprechende Kräftigung des Körpers und Festigung der Gesundheit der studierenden Jugend sorgte der regelmäßige Turnunterricht, der wie seit 22 Jahren unter der umsichtigen Leitung des Turnlehrers Professor Meschkä auch im abgelaufenen Schuljahre erteilt wurde. In der günstigen Jahreszeit wurde der Unterricht in dem mit Bäumen bepflanzten Gymnasialhof unserer Anstalt mit besonderem Eifer, Fleiß und Erfolge betrieben, im Herbst und Sommer wurden auch volkstümliche Übungen: Stabspringen, Stein-, Kugelstoßen, Stab- und Gerwerfen gepflegt.

Auch die Jugendspiele standen unter der Leitung des Turnlehrers und wurden vom 21. April angefangen an zwei Tagen in der Woche durch je 2, bzw. 3 Stunden teils im schattigen Gymnasialhofe, teils auf dem Spielplatze fleißig geübt. Durch Intervention des Turnlehrers hatte die Direktion von der „Sportvereinigung“ den Spielplatz, der geradezu ideal genannt werden kann, gegen eine Vergütung von 40 K wieder zur Benutzung erhalten, aber leider nur für einen Tag in der Woche. Die Beteiligung war sehr rege, Verhalten und Ordnung auf dem Spielplatze musterhaft. Gespielt wurden Ball- und Laufspiele, die vor allen geeignet sind, Herz, Lunge und Beine zu kräftigen, dem Drange der Jugend nach Bewegung freien Spielraum zu lassen, Körper und Geist erfrischend anzuregen, Geschmeidigkeit und Willenskraft im gegenseitigen Proben der Kräfte zu fördern. Nicht unerwähnt soll bleiben, daß bei den gelegentlich des letzten Mittelschultages veranstalteten Kampfspielen ein Schüler der Anstalt den siebenten und einer den neunten Preis erlangte, obwohl es zur Einübung gerade dieser Spiele an den nötigen Geräten vollständig gefehlt hatte.

Dem Eislaufe wurde auch im verflossenen Winter mit großem Eifer gehuldigt. Hinsichtlich des Schlittschuhlaufens waren auch heuer durch Vermittlung des Turnlehrers Preisermäßigungen zugestanden worden und zwar: von dem Eislaufplatzbesitzer Herrn E. Engelmann freie Permanenzkarten für alle bedürftigen Vorzugsschüler und auch ermäßigte Eintrittskarten; von Herrn J. Schweigler 3 kostenfreie Saisonkarten und ermäßigte Eintrittskarten in unbeschränkter Zahl; von Herrn N. Dietrich 35 Stück Freikarten sowie ermäßigte Eintrittskarten in unbeschränkter Zahl; von Herrn Schwarz 1 Permanenzkarte und für arme Schüler Eintrittskarten zu 20 h; von Herrn W. Frotzler am Mittwoch und Samstag von 2—5 Uhr ermäßigte Eintrittspreise; außerdem wurden von der Schülerlade 22 Schülern Schlittschuhe leihweise zur Benutzung überlassen. (Schüler Lerner Lotar der II b Klasse spendete 1 Paar Schlittschuhe.)

Wie in den früheren Jahren wurde auch heuer die Jugend angehalten, am Baden und Schwimmen sich zu beteiligen, Herr J. Kittel, Besitzer des Annabades im XVIII. Bezirk, spendete 200 (Stück) unentgeltliche Badekarten für bedürftige Schüler.

Der 26. Mai, den zu diesem Zwecke die Direktion freigegeben hat, wurde von allen Klassen unter Leitung ihrer Ordinarien zu Ausflügen in die Umgebung Wiens benutzt.

5 Schülern der Anstalt wurde in den Ferien des Jahres 1905 vom „Ferienhorte“ ein kostenloser Landaufenthalt zu Freistadt in Oberösterreich ermöglicht. Für die kommenden Ferien konnte die vor kurzem gegründete „Bezirksgruppe Hernald“ des Ferienhortes schon in Tätigkeit treten. Zwar vermögen sich ihre Einnahmen nicht zu messen mit denen anderer Bezirksgruppen in reicheren Bezirken, aber dank der Tätigkeit eines Kränzchenkomitees aus ehemaligen Abiturienten der Anstalt und namentlich seines Obmannes des Herrn Dr. Kammerländer, wodurch dem Vereine 500 K zuflossen, konnte für die kommenden Ferien 8 Schülern ein kostenfreier Landaufenthalt gesichert werden, in welcher Zahl die nicht eingerechnet sind, die auf Kosten des Hauptvereines dieser Wohltat teilhaftig werden.

Die Direktion fühlt sich verpflichtet, all denen, welche die auf die körperliche Ausbildung der Jugend abzielenden Bestrebungen irgendwie gefördert haben, den geziemenden Dank auszusprechen.

#### Anhang.

Klasse	Von den Schülern der Klasse sind		Von den Schülern der Klasse		Anzahl der Schüler der Klasse
	Schwimmer	Eisläufer	leben in den letzten Wochen des Schuljahres auf dem Lande	leben in den Ferien auf dem Lande	
I a	4	8	—	17	24
I b	6	14	1	19	28
II a	14	18	—	21 <sup>1</sup>	36 <sup>1</sup>
II b	16	12	1	28	37
III a	17	13	—	18	28
III b	9	11	—	17	26
IV	16	19	—	26	44
V	21	20	—	27	48
VI	31	19	—	28	37
VII	32	28	—	31	42 <sup>1</sup>
VIII	11	9	—	13	21
Summe . .	177	171	2	245 <sup>1</sup>	371 <sup>2</sup>

#### VIII. Verkehr zwischen Schule und Elternhaus.

Um das Zusammenwirken zwischen Schule und Elternhaus inniger zu gestalten, bestehen an der Anstalt folgende Einrichtungen:

Jeder neu Eintretende Schüler erhält eine gedruckte Schulordnung, die er den Eltern oder deren Stellvertretern zur Einsicht vorlegen und, mit deren Unterschrift versehen, dem Klassenvorstande vorweisen muß.

Für den Verkehr mit den Eltern haben der Direktor und alle Professoren Sprechstunden festgesetzt, in denen sie bereitwillig über Verhalten und Fortgang der Schüler Auskünfte erteilen. Auch außerhalb dieser Stunden sind sie, soweit es ihre Zeit gestattet, zu Auskünften gerne bereit.

Nach jeder Konferenz und auch von Fall zu Fall, wenn es notwendig ist, gehen den Eltern, deren Kinder in den Leistungen zurückgeblieben sind oder sich irgend eines Vergehens schuldig gemacht haben, schriftliche Mitteilungen zu.

So wird dem Hause Gelegenheit geboten, die Forderungen der Schule kennen zu lernen und die Bestrebungen des Lehrkörpers wirksam zu unterstützen. Es ergeht daher an alle Eltern die Bitte, dem Lehrkörper jederzeit mit Vertrauen entgegenzukommen. Dann wird auch die leider so vielfach verbreitete Meinung, daß die Lehrer die Feinde der Schüler seien, allgemach schwinden und die Eltern werden sich überzeugen können, daß Direktor und Lehrer immer nur das Wohl ihrer Schüler im Auge haben und sie zu wackeren und brauchbaren Männern heranbilden wollen, somit deren beste Freunde sind.



## IX. Chronik.

Religions-Professor Dr. Theol. der Universität Freiburg in Breisgau u. f. e. Rat Heinrich Sladeczek, wurde mit Erl. d. k. k. Minist. f. K. u. U. vom 15. August 1905, Z. 29790, über sein Ansuchen wegen Kränklichkeit in den bleibenden Ruhestand versetzt. An Prof. Sladeczek, der seit dem Jahre 1877 zuerst als Supplent, dann als wirklicher Religionslehrer ununterbrochen an der Anstalt gewirkt hat, verlor diese einen hervorragenden und kenntnisreichen Lehrer, der auch die Literatur durch eine Reihe wissenschaftlicher Arbeiten bereichert hat. Möge es ihm gegönnt sein, seine volle Gesundheit wiederzufinden und die wohlverdiente Ruhe noch recht lange zu genießen.

Aus dem Lehrkörper schied ferner nach einjähriger Tätigkeit an der Anstalt Supplent Heinrich May, der zum wirkl. Lehrer am Staatsgymnasium in Ried ernannt wurde. Sein berufsfreudiges, stets zuvorkommendes und freundliches Wesen bewirkte, daß ihn die Direktion mit Bedauern scheidend sah.

Der Weltpriester Heinrich Schneider, der schon im 2. Semester des vorigen Schuljahres an die Stelle des damals beurlaubten Professors Sladeczek getreten war, leitete auch im 1. Semester dieses Schuljahres als supplierender Lehrer den katholischen Religionsunterricht. Er wurde mit Minist.-Erl. vom 31. Januar 1906, Z. 3130, zum wirklichen Religionslehrer an der Anstalt ernannt.

Mit Erlaß des k. k. n. ö. L. S. R. vom 6. Oktober 1905, Z. 3677—I, wurde für den Sprachunterricht Leopold Koterba und Karl Witzelhuber, für den mathem. naturgesch. Unterricht Dr. Josef Schiller und für den Zeichenunterricht Karl Schnee als Supplenten bestellt.

Dr. Schiller schied schon nach Monatsfrist aus dem Lehrkörper aus, da ihm eine Stelle an der zoologisch-botanischen Station in Triest verliehen wurde. An seine Stelle trat mit Erlaß des k. k. n. ö. L. S. R. vom 2. November 1905, Z. 3677/I—I. Supplent Alois Grohmann.

Auch Supplent Leopold Koterba schied mit Ende des Jahres 1905 nach einer recht erfolgreichen Tätigkeit von der Anstalt. Den Unterricht in seinen Klassen übernahm der Professor am k. k. akademischen Gymnasium Dr. Josef Kubik, der mit Minist.-Erl. vom 28. November 1905, Z. 41590 der Anstalt zur Dienstleistung zugewiesen worden war.

An die Stelle des Weltpriesters Gottlieb Gebetsberger trat als zweiter Exhortator mit Erlaß des k. k. n. ö. L. S. R. vom 4. November 1905, Z. 4061—I Pater Johannes Nep. Meßmann.

Mit Allerhöchster Entschließung vom 6. August 1905 haben Seine k. u. k. Apostolische Majestät dem Professor Heinrich Betzwar den Titel eines Schulrates zu verleihen geruht. Dem Turnlehrer August Meschkä wurde vom Leiter des k. k. Minist. f. K. u. U. der Titel eines Professors verliehen (V. Bl. d. k. k. n. ö. L. S. R. vom 15. April 1906).

Der Direktion ist es gelungen, die räumliche Ausgestaltung der Anstalt einen guten Schritt vorwärts zu bringen. Zwar hat die Angelegenheit am Schlusse des vorigen Schuljahres wegen mancher Mißverständnisse, mancher der Direktion mit Unrecht unterschobener Absichten mehr Staub aufgewirbelt, als gerade notwendig war; aber mit dem Ergebnisse konnte die Direktion zufrieden sein. Nach längeren Verhandlungen ließ sich nämlich die Kommune Wien, die Besitzerin des Hauses, herbei, der Anstalt von der angebauten Bürgerschule 5 große Zimmer unter der Bedingung zu überlassen, daß in der 3. u. 4. Klasse Parallelabteilungen errichtet werden. Dem entsprechend war schon im verflossenen Schuljahre die 3. Klasse geteilt und wird im kommenden auch die 4. geteilt sein.

Am 18. September wurde das Schuljahr mit dem Heiligengeist-Amte eröffnet.

Am 4. Oktober, dem Namensfeste Sr. Majestät des Kaisers, und am 20. November, dem Tage nach dem Namensfeste weiland Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth, nahmen der Lehrkörper und die katholischen Schüler an dem feierlichen Gottesdienste in der Pfarrkirche teil. Inspiziert wurde die Anstalt in diesem Schuljahre von dem Herrn Regierungsrate Landeschulinspektor Dr. J. G. Wallentin in den realistischen Fächern in der Zeit vom 26. März bis 5. April. Den katholischen Religionsunterricht inspizierte am 8. Mai Herr Kononikus Dr. Wimmer.

Die österlichen Exerzizen wurden Sonntag den 8., Montag den 9., und Dienstag den 10. April von den hochwürdigen Herren Pfarrer Stöber und Pater Legerer abgehalten.

Am 8. Mai nachmittags machte die II. a und II. b Klasse, da an diesem Tage wegen der Gemeinderatswahlen der Turnunterricht ausfallen mußte, unter Führung des Professors Meschkä einen Ausflug in die Umgebung von Neuwaldegg.

Der 26. Mai wurde von der Direktion freigegeben und von allen Klassen mit Ausnahme der VIII. zu größeren Schülerausflügen benutzt.

Am 26. Juni wurde der mosaische Religionsunterricht durch den Herrn Rabbiner Dr. E. David inspiziert.

Am 3. Juli wurde das Schuljahr mit dem Dankamte und der Zeugnisverteilung geschlossen.

## X. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Im Herbsttermin 1906 finden vollständige Maturitätsprüfungen in der 2. Hälfte des Septembers am k. k. Staatsgymnasium im XIII. Gemeindebezirke und in der 1. Hälfte des Oktobers am k. k. Akademischen Gymnasium in Wien statt.

## XI. Verzeichnis der Schüler am Schlusse des II. Semesters.

Die Namen der Schüler, die ein Zeugnis der ersten Fortgangsklasse mit Vorzug erhalten haben, sind mit **fetten** Lettern gedruckt.

### Klasse Ia. (24.)

<b>Aufreiter Johann</b>	Dersch Gustav Karl	Hoffmann Franz	Kokoschka Bohuslav
Barants Emil	Fischa Alois	<b>Holomek Josef</b>	Krakovsky Andreas
<b>Baumgartner Johann</b>	Groß Julius	Hruby Erich	Loiskandl Karl
Becker Albert	Haszprunar Franz	Hruschka Heinrich	Malitschek Franz
Berner Josef Ernst	Hauer Rudolf	Hvozda Franz	Malzer Alois
Blek Franz	Hejny Emil	<b>Josefowicz Josef</b>	Schusser Alois

### Klasse Ib. (28.)

Brenner Harry	Pitzek Josef	Seeböck Rudolf	Weinstein Philipp
Brosan Alfred	Plotzek Johann	Smegkal Johann	Winge Karl
<b>Carl Eugen</b>	Rambousek Karl	Sommer Friedrich	Winter Hellmut
Fränk Alexander	Regenart Johann	Spielmann Alfred	Winter Rudolf
Melischek Maximilian	Rosenauer Hans	<b>Spring Karl</b>	Wrede Ludwig
Müller Josef	<b>Rous Raimund</b>	Stalmach Karl	Zborzil Franz
Nowatschek Egon	Schmidt Viktor	Szalonai Lorenz	Zitka Wilhelm

### Klasse IIa. (37.)

Benka Reinhold	Eissert Hermann	Hlinka Karl	Pittioni Josef
Berka Richard	<b>Erbes Johann</b>	Könne Johann	Schachenhofer Anton
Brezina Robert	Fiby Johann	Lunzer Otto	Szekulics Gregor
Cermak Heinrich	Florianschütz Karl	Mahlknecht Karl	Vaupotić Richard
Chwatal Johann	Gerstehengst Oskar	Mallewein Johann	<b>Vester Johann</b>
Cikanek Max	Große Karl	Markovics Stephan	Wystrčil Franz
Derka Viktor	Hauser Gottfried	Nürnbergner Ernst	Hornischer Wilhelm (Privatist)
Dillisch Lothar	Havlik Josef	Pachhammer Gustav	
Duschet Stephan	Heidler Otto	Pfeiffer Franz	
Edelmann Adolf	Herrmann Alexander	Pichler Franz	

### Klasse IIb. (37.)

Brüll Paul	Proschko Johann	Schöntal Fritz	Trčka Johann
Deinhardt Heinrich	Proschko Karl	Sknorzil Alexander	Vytoch Albert
Feßler Rudolf	Pudies Wilhelm	Spitz Otto	Watzek Eduard
Kapke Karl	Ratyn Heinrich	Spitzner Hubert	<b>Weinmann Josef</b>
Lermer Lothar	Reichl Anton	<b>Steinböck Karl</b>	Weitzmann Josef
Lindenbaum Siegfried	<b>Rippel Franz</b>	Straznický Josef	Woitschschläger Anton
Machaček Franz	Kotter Franz	Strobl Johann	Zimmer Karl
Nedziella Dusan	Rupp Karl	Swoboda Adolf	
<b>Ostermann Alexander</b>	Saß Siegmund	Tellmann Josef	
Pollak Rudolf	<b>Schigutt Robert</b>	Itz Gustav	

### Klasse IIIa. (28.)

Alexa Gustav	Černik Anton	Follner Franz	Hoffmann Josef
Bindl Alfred	<b>Cermak Josef</b>	Friedrich Gustav	Jedacek Andreas
Brandstätter Alois	<b>Danneberg Otto</b>	Geißhofer Alois	Klenkhart Josef
Breit Otto	Dlabalek Franz	Godai Leo	Klugmayer Josef
Brichta Kamillo	<b>Ehrlich Karl</b>	Guttenbrunner Maximilian	Korb Josef
Brix Karl	Elentner Anton	Hanačik Josef	Kral Eduard
Brosenbauer Franz	Fischer Josef	<b>Hofbauer Karl</b>	Kuhn Theodor

### Klasse IIIb. (26.)

Brüll Josef	Kordina Oswald	Polegeg Viktor	Spandl Ferdinand
Fiedler Viktor	<b>Kristufek Richard</b>	Reichmann Marcell	Steinberger Rudolf
Havlicek Karl	Kriwan Josef	Sára Anton	Wenisch Josef
Höflich Eugen	Kubelka Johann	Schandl Johann	Zmcek Anton
<b>Huppert Karl</b>	Kurkay Alexander	Schuster Josef	Nasér Friedrich
Karasek Franz	Leppa Franz	<b>Semek Friedrich</b>	
Kohn Moritz	Oulehla Leopold	Soyka Leo	

Klasse IV. (44.)

Ambrosi Hellmuth  
Appermann Heinrich  
**Bauer Johann**  
**Besuch Karl**  
**Bitterlich Viktor**  
Blauensteiner Josef  
Buchegger Johann  
Deutsch Julius  
Dollischal Leopold  
Eberwein Josef  
Eisert Paul

Gans Karl  
Gindl Karl  
Groß Josef  
Grunert Ludwig  
Hermann Franz  
Hofer Oskar  
Hofmann August  
**Husinsky Leopold**  
Kaas Richard  
Leiner Karl  
**Leist Moritz**

**Mann Jakob**  
Paradeiser Johann  
Posch Max  
Reimer Anton  
Richter Gotthard  
Riedel Egon  
Sass Viktor  
Schäffer Hermann  
Schnaberth Anton  
Schüssler Karl  
Spitz Robert

Strobl Johann  
Sturm Walter  
**Styck Franz**  
Szvetic Eduard  
Thalhammer Franz  
Übelhör Alexander  
Véelak Franz  
Weber Lorenz  
Wimmer Gustav  
Zarboch Edmund  
Zirrer Karl

Klasse V. (48.)

Ambrosi Otto  
Artner Adolf  
Bauer Heinrich  
Becker Franz  
Biach Hugo  
Breit Leopold  
Fanneberg Wilhelm  
Eichler Karl  
Fraundörfer Franz  
Futschik Siegmund  
Gerstennengst Viktor  
Hammer Johann

Hampl Emil  
Hein Franz  
Hečevar Viktor  
Kellner Viktor  
Krammer Rudolf  
**Kratzmann Ernst**  
Kubin Vinzenz  
Kühlsammer Andreas  
Lang Viktor  
**Larin Johann**  
**Leuchter Wilhelm**  
Martin Alfred

Matauscek Lambert  
Mayerhofer Johann  
**Moravec Otto**  
Mucha Rudolf  
Nürnberger Franz  
Oczeret Adolf  
Parabuz Emil  
Patzak Friedrich  
Pippich Leopold  
**Reiser Johann**  
Riedl Friedrich  
Sass Julius

**Schärf Adolf**  
**Schmidt Leopold**  
Schützner Johann  
Schwaiger Otto  
**Skalsky Gustav**  
Stöger Franz  
Streit Karl  
**Teuchmann Walther**  
Weißgruber Dominik  
Wiedersperger Friedrich  
Wild Heinrich  
Zaufal Karl

Klasse VI. (37.)

Angel Oskar  
Buchegger Josef  
Bundschar Peter  
Burian Franz  
David Viktor  
Ecker Hermann  
Fritz Oswald  
Grieb Oskar  
Hajek Karl  
Herglotz Wilfried

Hochfeld Arnold  
**Hornáček Hans**  
Jaros Friedrich  
Kahn Alfred  
Kalaš Anton  
Kämmerer Kamillo  
Kittel Johann  
Koschin Friedrich  
Loicht Leopold  
Lorbek Wladimir

Machotka Theodor  
Neidhard Felix  
Perlberg Richard  
Petter Leopold  
**Polter August**  
Popper Julius  
Puzkailer Karl  
Sass Leopold  
Scheibelbauer Bernhard  
Schlesinger Samuel

Skalsky Josef  
Stellamor Julius  
Thomanek Franz  
Tippow Egon Walther  
Vagaja Franz  
Wawra Heinrich  
Weiner Otto

Klasse VII. (42<sup>1</sup>.)

Adler Adolf  
Ambrosi Wilhelm  
Antoni Johann  
Babler Leopold  
Bauer Erwin  
Blauensteiner Hans  
Fitz Stephan  
Fuchs Emil  
Gerstner Friedrich  
Groß Rudolf  
Gründler Alois

Grunert Wilhelm  
Halwoth Wilhelm  
Hanzl Karl  
**Hinteregger Johann**  
**Hočevar Johann**  
**Huppert Oskar**  
Jorda Otto  
Klein Heinrich  
Klutz Adolf  
Kotek Georg  
Leitenmayer Emerich

Mauer Emerich  
Ostner Johann  
Pavlik Ferdinand  
Riedinger Lothar  
**Rolla Alfred**  
Säckl Friedrich  
Scheiderbauer Josef  
Schilcher Gustav  
Schmiedmayer Richard  
**Schmieger Wilhelm**  
**Simek Robert**

Spiegler Hugo  
Sykora Ernst  
Suchanek Richard  
Teufelsbauer Johann  
Vogel Leopold  
Wackenreuther Josef  
Wiletel Engelbert  
**Wingelbauer Johann**  
Wittak Johann  
Theyrer Franz (Privatist)

Klasse VIII. (21.)

Beintrexler Franz  
Bernwieser Alois  
Bettelheim Karl  
Buchwald Richard  
Dinstl Friedrich  
Ehrlich Josef

Gallos Hermann  
Hammer Erwin  
Kasperek Hugo  
**Kerschbaum Johann**  
Kroupa Bohumil  
Möller Ernst

Monzer Friedrich  
Rupprecht Friedrich  
**Schneider Franz**  
Sezemsky Franz  
Sezemsky Leopold  
Spielmann Karl

Svatlovsky Franz  
Wache Karl  
Wimmer Alois



XII. Statistik der Schüler.

	Klasse										Zu- sam- men	
	I		II		III		IV	V	VI	VII		VIII
	a	b	a	b	a	b						
<b>1. Zahl.</b>												
Am Ende des Schuljahres 1904/05	38	41	33	15	52		47	38 <sup>1</sup>	39	23	23	349 <sup>1</sup>
Am Anfang des Schuljahres 1905/06	35	34	38	41	28	27	46	49	38	43	21	400
Während des Schuljahres eingetreten . . . . .	—	—	—	—	2	1	—	—	—	2	1	6
Im ganzen also aufgenommen . . . . .	35	34	38	41	30	28	46	49	38	45	22	406
Darunter:												
Neu aufgenommen und zwar:												
aufgestiegen . . . . .	30	34	4	1	2	5	—	5	1	3	—	85
Repetenten . . . . .	—	—	1	1	1	1	2	3	—	3	2	14
Wieder aufgenommen und zwar:												
aufgestiegen . . . . .	—	—	31	38	27	19	44	40	37	37	20	293
Repetenten . . . . .	5	—	2	1	—	3	—	1	—	2	—	14
Während des Schuljahres ausgetreten . . . . .	11	6	1	4	2	2	2	1	1	2	1	33
Schülerzahl am Ende des Schuljahres 1905/06 . . . . .	24	28	37	37	28	26	44	48	37	43	21	373
Darunter:												
Öffentliche Schüler . . . . .	24	28	36	37	28	26	44	48	37	42	21	371
Privatisten . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	2
<b>2. Geburtsort (Vaterland).</b>												
Wien . . . . .	20	19	31 <sup>1</sup>	34	20	20	36	34	27	36 <sup>1</sup>	17	294 <sup>2</sup>
Niederösterreich außer Wien . . . . .	3	4	3	1	4	3	4	—	2	3	1	28
Die übrigen Alpenländer . . . . .	1	1	1	—	1	—	1	2	1	1	2	11
Böhmen, Mähren und Schlesien . . . . .	—	—	1	—	1	3	2	5	3	—	1	16
Galizien und Bukowina . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	3	1	—	—	5
Dalmatien . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ungarn . . . . .	—	2	—	1	2	—	1	4	1	2	—	13
Kroatien . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Bosnien . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2
Deutsches Reich . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Andere europäische Länder . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Summe . . . . .	24	28	36 <sup>1</sup>	37	28	26	44	48	37	42 <sup>1</sup>	21	371 <sup>2</sup>
<b>3. Muttersprache.</b>												
Deutsch . . . . .	24	25	35 <sup>1</sup>	37	28	25	43	46	35	42 <sup>1</sup>	20	360 <sup>2</sup>
Tschechisch . . . . .	—	2	1	—	—	1	1	1	1	—	1	8
Ungarisch . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Polnisch . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Slovenisch . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Summe . . . . .	24	28	36 <sup>1</sup>	37	28	26	44	48	37	42 <sup>1</sup>	21	371 <sup>2</sup>



	Klasse										Zu- sammen	
	I		II		III		IV	V	VI	VII		VIII
	a	b	a	b	a	b						
Darnach ist das End- ergebnis für 1904/05.												
I. Fortgangsklasse mit Vorzug . . . . .	4	7	2	—	7	11	1	5	2	1		40
I. Fortgangsklasse . . . . .	27	31	29	14	39	36	36 <sup>1</sup>	33	18	22		285 <sup>1</sup>
II. " . . . . .	5	3	2	1	6	—	1	1	1	—		20
III. " . . . . .	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—		3
Ungeprüft blieben . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—		1
Summe . . . . .	38	41	33	15	52	47	38 <sup>1</sup>	39	23	23		349 <sup>1</sup>
<b>8. Geldleistungen der Schüler.</b>												
Das Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet:												
im 1. Semester . . . . .	26	19	12	13	8	14	17	16	13	10	12	160
im 2. Semester . . . . .	12	10	16	19	8	13	19	23	19	11	12	162
Zur Hälfte waren befreit:												
im 1. Semester . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2
im 2. Semester . . . . .	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	3
Ganz befreit waren:												
im 1. Semester . . . . .	5	11	26	28	21	13	27	32	25	34	10	232
im 2. Semester . . . . .	13	17	21	18	20	13	24	24	18	33	9	210
Das Schulgeld betrug im ganzen:												
im 1. Semester . . . . K	1300	950	600	650	400	700	875	825	650	500	600	8050
im 2. Semester . . . . K	600	525	800	950	400	650	975	1175	950	550	600	815
Zusammen . . . . K	1900	1475	1400	1600	800	1350	1850	2000	1600	1050	1200	16225
Die Aufnahmestaxen be- trugen . . . . . K	126	142'80	25'50	8'40	16'80	25'20	8'40	33'60	4'20	25'20	8'40	424'20
Die Lehrmittelbeiträge betragen . . . . . K	140	136	152	164	120	112	184	196	152	180	88	1624
Die Taxen für Zeugniss- duplikate betragen K	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
Summe . . . . . K	266	278.80	77.20	172'40	136'80	137'20	192'40	229'60	156'20	205'20	96'40	2068'20
<b>9. Besuch des Unter- richtes in den freien Lehrgegenständen.</b>												
Freihandzeichnen im Obergymnasium . . . . .												
Turnen . . . . .	6	22	19	17	11	8	19	11	6	2	—	121
Gesang . . . . .	6	11	9	7	4	2	1	6	10	9	4	69
Stenographie I. Kurs	—	—	—	—	—	—	—	26	23	4	—	53
Französische Sprache II. Kurs . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	5	3	—	9
<b>10. Stipendien.</b>												
Anzahl der Stipendisten												
Gesamtbetrag der Stipen- dien . . . . . K	—	—	—	—	—	—	1	2	—	2	—	5



### XIII. Kundmachung für das Schuljahr 1906/1907.

#### A. Aufnahmebedingungen.

##### a) Für die erste Klasse.

Die Aufnahme in die 1. Klasse findet in zwei Terminen statt: im Juli und September. Die Anmeldung wird bei Anwesenheit der Eltern oder deren Stellvertreter im Juli-terminen von der Direktion Sonntag, dem 8. Juli vormittags von 8 Uhr angefangen, entgegen- genommen. Die schriftliche Aufnahmeprüfung wird Montag, dem 9. Juli vormittags, von 8—10 Uhr, die mündliche Prüfung nachmittags, von 3 Uhr angefangen, vor- genommen.

Im zweiten Termine können die Schüler Sonntag, dem 16. September, von 8 Uhr angefangen, angemeldet werden. Zu derselben Zeit haben sich auch die hiesigen und aus- wärtigen Repetenten der 1. Klasse anzumelden. Montag, dem 17. September, um 8 Uhr er- folgt die schriftliche, um 2 Uhr nachmittags die mündliche Prüfung.

Zur schriftlichen Aufnahmeprüfung hat jeder Schüler eine Feder mitzubringen (das notwendige Papier erhält er gegen Erlag von 4 h beim Schuldiener), zur mündlichen Prüfung das in der letzten Volksschulklasse übliche Lesebuch. Gefordert wird hiebei das- jenige Maß von Wissen, das in den ersten vier Volksschulklassen erworben werden kann: Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen und lateinischen Schrift, Kenntnis der Elemente aus der Formenlehre, Fertigkeit im Analysieren einfach bekleideter Sätze, Be- kanntschaft mit den Regeln der deutschen Rechtschreibung, Übung in den vier Rechnungs- arten mit ganzen Zahlen.

Eine Wiederholung der Aufnahmeprüfung in demselben Jahre, sei es an dieser oder an einer anderen Lehranstalt, ist zufolge des Ministerialerlasses vom 2. Jänner 1886, Z. 85, unzulässig.

Jeder neu einsetzende Schüler hat sich mittels des Tauf- oder Geburtscheines über das vollendete oder doch noch in diesem Kalenderjahre sich vollendende zehnte Lebens- jahr auszuweisen, die letzten Schulnachrichten von der Volksschule mit der Bestätigung des Abganges zur Mittelschule mitzubringen, ferner 2 Nationale, die er beim Schul- diener, das Stück um 4 h erhält, vollständig ausgefüllt und von dem Vater oder dem ver- antwortlichen Aufseher unterzeichnet, zu überreichen.

Als Aufnahmestaxe und Lehrmittelbeitrag sind 8 K 20 h zu entrichten. Bei nicht bestandener Aufnahmeprüfung wird beides zurückerstattet.

##### b) Für die II. bis VIII. Klasse.

Die Einschreibung neuer Schüler in die II. bis VIII. Klasse findet Montag, dem 17. September, von 8—10 Uhr, in der Direktionskanzlei statt. Jeder Aufnahmewerber hat entweder ein staatsgiltiges, mit der Abgangsklausel versehenes Zeugnis über das 2. Semester des Schuljahres 1905/06 vorzuweisen oder sich einer Aufnahmeprüfung zu unterziehen; ferner ist der Tauf- oder Geburtschein mitzubringen und sind als Aufnahmestaxe und Lehr- mittelbeitrag 8 K 20 h zu entrichten.

Die Aufnahme solcher Schüler, die bis zum Schlusse des Schuljahres 1905/06 der Anstalt angehört haben, ob sie nun aufsteigen, die Klasse wiederholen oder sich noch einer Wiederholungsprüfung unterziehen müssen, findet Montag, dem 17. September, um 8 Uhr, in den betreffenden Lehrzimmern statt. Sie haben hiebei den Lehrmittelbeitrag von 4 K zu entrichten und wie jeder neu aufgenommene Schüler 2 von dem Vater oder dessen Stellvertreter unterzeichnete Nationale abzugeben.

Schüler, welche in zwei unmittelbar aufeinander folgenden Semestern die dritte Fortgangsklasse erhielten, haben die Anstalt zu verlassen. Gesuche um ausnahmsweise zu bewilligende Belassung solcher Schüler des **Untergymnasiums** an der Anstalt müssen an den hochlöbl. k. k. n. ö. Landesschulrat gerichtet und bis längstens 1. August bei der Direktion eingebracht sein. — Wenn ein **unfreiwilliger Repetent** im zweiten Semester ein Zeugnis **zweiter oder dritter Fortgangsklasse** erhalten hat, so muß er die Anstalt verlassen.

Die **Wiederholungsprüfungen** und die **Aufnahmeprüfungen** für höhere Klassen werden in den Klassenzimmern, in welche die Geprüften nach gut bestandener Prüfung versetzt würden, am 17. September nachmittags und am 18. September von 10 Uhr vor- mittags an vorgenommen.

Die Aufnahme der **Privatisten** unterliegt denselben Bedingungen wie die der öffent- lichen Schüler. Bei der Einschreibung haben sie jedoch zugleich das Schulgeld zu entrichten. Die Privatisten haben sich regelmäßig zu den Semestralprüfungen einzufinden oder sie hören auf, Schüler der Anstalt zu sein. Eine Privatistenprüfung über zwei oder mehrere

Semester an einem Prüfungstermine kann nur mit besonderer **behördlicher Bewilligung** abgelegt werden.

Das neue Schuljahr beginnt am 18. September mit dem Schulgottesdienste um 8 $\frac{1}{2}$  Uhr.

### B. Fertigkeiten und freie Gegenstände.

Am Schreibunterrichte haben alle Schüler der I. und II. Klasse, am Zeichenunterrichte alle Schüler des Untergymnasiums teilzunehmen.

Als freie Gegenstände werden Gesang und Turnen, am Obergymnasium auch die französische Sprache, die Stenographie und das Zeichnen **unentgeltlich** gelehrt. Um die Zulassung zur Teilnahme am Unterrichte in einem freien Gegenstände wird im Anfange des Schuljahres durch Eintragung der betreffenden Gegenstände in das Nationale angesucht. Über die Annahme oder Zurückweisung einer solchen Meldung entscheidet der Lehrkörper. Weiteres hierüber im § 4 der Disziplinarordnung.

### C. Schulgeld.

Das Schulgeld beträgt zufolge hoher Ministerialverordnung vom 10. September 1891 halbjährig 50 K und ist im Laufe der ersten sechs Wochen jedes Semesters (im I. Semester der I. Klasse im Laufe der ersten drei Monate) durch Lösung von Schulgeldmarken zu entrichten. Schülern, für welche in der bestimmten Zeit diese Zahlung nicht geleistet wird, ist der fernere Besuch des Gymnasiums nicht gestattet.

Öffentliche Schüler können die Befreiung von der Entrichtung des ganzen oder halben Schulgeldes erlangen, wenn sie ein Gesuch an den hochlöbl. k. k. n. ö. Landeschulrat mit dem Zeugnisse des letztverflossenen Semesters und einem legalen Armuts- oder Mittellosigkeitszeugnisse bei der Direktion überreichen. Das Semestralzeugnis muß mindestens die erste allgemeine Fortgangsklasse, bezüglich des sittlichen Betragens die Note „lobenswert“ oder „befriedigend“ und bezüglich des Fleißes die Note „ausdauernd“ oder „befriedigend“ enthalten.

Schüler der I. Klasse können schon im I. Semester von der Entrichtung des Schulgeldes befreit werden. Zu dem Zwecke haben sie acht Tage nach dem Beginne des Schuljahres bei der Direktion ein an den hochlöbl. k. k. n. ö. Landeschulrat gerichtetes Gesuch um Stundung (Aufschiebung der Zahlung) des Schulgeldes mit einem Mittellosigkeitszeugnisse einzureichen. Nach zwei Monaten wird über die Gesuche entschieden. Den Schülern, welchen dann sowohl im sittlichen Betragens und im Fleiße als auch in allen obligaten Lehrgegenständen mindestens die Note „befriedigend“ zuerkannt wird, kann die Zahlung des Schulgeldes bis zum Schlusse des I. Semesters gestundet werden. Entspricht das Semestralzeugnis den oben genannten, zur Befreiung von der Entrichtung des Schulgeldes notwendigen Bedingungen, so sind sie von der Zahlung befreit; im entgegengesetzten Falle haben sie das Schulgeld für das I. Semester noch vor dem Beginne des II. Semesters zu entrichten.

Alle Schulgeldbefreiungen gelten nur insolange, als die Bedingungen fort dauern, unter welchen sie ordnungsmäßig erlangt werden konnten.

### D. Verzeichnis der für das Schuljahr 1906/1907 von den Schülern anzuschaffenden Lehrtexte und Lehrbehelfe.

#### Erste Klasse.

**Religion:** kath., Großer Katechismus der kath. Religion; israel., Ehrmann, Geschichte der Israeliten. I. 3. u. 4. A. (3 K 60 h); Pentateuch. — **Latein.** Schmidt, Lateinische Schulgrammatik. 9., 10. A. (geb. 2 K 40 h); Hauler, Übungsbuch. I. Ausg. A. 17., 18. A. (geb. 1 K 40 h). — **Deutsch.** Willomitzer, Deutsche Grammatik. 10., 11. A. (geb. 2 K 40 h); Lampel, Deutsches Lesebuch für die I. Klasse. 10., 11. A. (geb. 2 K 18 h). — **Geographie.** Weingartner, Grundzüge der Erdbeschreibung. 3. A. (1 K 40 h); Kozenn, Atlas für Mittelschulen. 39., 40. A. (geb. 8 K). — **Mathematik.** Močnik, Arithmetik für Untergymnasien. I. Abt. 36., 37. A. (geb. 2 K 10 h). Geometrische Anschauungslehre. I. 26., 27. A. (geb. 1 K 50 h). — **Naturgeschichte.** Pokorny, Tierkunde. Ausg. B. 28. A. (geb. 3 K 60 h). Das Pflanzenreich. Ausg. B. 23. u. 24. A. (geb. 3 K 20 h).

Zweite Klasse.

**Religion:** kath., Fischer, Lehrbuch der kath. Liturgik. 13.—15. A. (geb. 1 K 56 h); israel., Ehrmann, Geschichte der Israeliten. I.; Pentateuch. — **Latein.** Schmidt, Lateinische Schulgrammatik; **Hauler**, Übungsbuch II. 15., 16. A. (geb. 2 K 20 h). **Deutsch.** Willomitzer, Deutsche Grammatik; **Lampel**, Deutsches Lesebuch für die II. Klasse. 8., 9. A. (geb. 2 K 40 h). — **Geographie.** Weingartner, Länder- und Völkerkunde. 3. A. (2 K 80 h); **Kozenn**, Atlas für Mittelschulen. — **Geschichte.** Mayer, Geschichte für die unteren Klassen. Altertum. 4., 5. A. (geb. 2 K); **Schubert-Schmidt**, Histor.-geographischer Schulatlas. Ausgabe A. 1. A. (geb. 3 K 20 h). — **Mathematik.** Močnik, Arithmetik für Untergymnasien. 1. Abt.; Geometrische Anschauungslehre. I. — **Naturgeschichte.** Pokorny, Tierreich. 26. u. 27. A., Pflanzenreich wie in I.

Dritte Klasse.

**Religion:** kath., Fischer, Offenbarung des alten Bundes. 8., 10. A. (geb. 2 K 20 h); israel., Ehrmann, Geschichte der Israeliten. I.; Pentateuch. — **Latein.** Schmidt, Lateinische Schulgrammatik; **Hauler**, Übungsbuch zur Einübung der lateinischen Syntax. I. 9., 10. A. (geb. 1 K 82 h); **Golling**, Chrestomathie aus Nepos und Curtius, 1. und 2. A. (geb. 1 K 40 h). — **Griechisch.** Curtius-Hartel, Schulgrammatik. 24. und 25. A. (geb. 3 K 10 h); **Schenkl**, Griechisches Elementarbuch. 17., 18. A. (geb. 2 K 80 h). — **Deutsch.** Willomitzer, Deutsche Grammatik; **Lampel**, Deutsches Lesebuch für die III. Klasse. 8., 9. A. (geb. 2 K 30 h). — **Geographie.** Supan, Lehrbuch der Geographie. — **Geschichte.** Mayer, Geschichte für die unteren Klassen. Mittelalter. 4., 5. A. (geb. 1 K 70 h); Atlanten: **Kozenn**, Atlas für Mittelschulen und **Schubert-Schmidt**, histor.-geographischer Schulatlas wie in II. — **Mathematik.** Močnik, Arithmetik für die unteren Klassen. II., nur 27., 28. A. (geb. 1 K 95 h). Geometrische Anschauungslehre. II. 21., 22. A. (geb. 1 K 50 h). — **Naturgeschichte.** Pokorny, Mineralreich. 21. A. (geb. 1 K 60 h). — **Naturlehre:** Krist, Naturlehre. 19., 20. A. (geb. 2 K 50 h).

Vierte Klasse.

**Religion:** kath., Fischer, Offenbarung des neuen Bundes. 8., 10. A. (geb. 2 K); israel., Ehrmann, Geschichte der Israeliten. I.; Pentateuch. — **Latein.** Schmidt, Lateinische Schulgrammatik; **Hauler**, Übungsbuch. II. 6., 7. A. (geb. 2 K 10 h); **Caesaris comment. de bello Gallico** ed. Prammer; **Ovidii carmina selecta** ed. Sedlmayer, 5., 6. A. (geb. 1 K 90 h). — **Griechisch.** Curtius, Schulgrammatik; **Schenkl**, Elementarbuch. — **Deutsch.** Willomitzer, Deutsche Grammatik; **Lampel**, Deutsches Lesebuch IV. 8., 9. A. (geb. 2 K 10 h). — **Geschichte.** Mayer, Geschichte der Neuzeit. 4., 5. A. (geb. 2 K). — **Geographie.** Hannak, Vaterlandskunde. Unterstufe. 11., 12. A. (geb. 1 K 94 h); Atlanten: **Kozenn**, Atlas für Mittelschulen, **Schubert-Schmidt**, histor.-geogr. Schulatlas. — **Mathematik.** Močnik, Arithmetik II.; Geometrische Anschauungslehre II. — **Naturlehre.** Krist, Naturlehre.

Fünfte Klasse.

**Religion:** kath., König, Allgemeine Glaubenslehre. I. B. 9., 10. A. (geb. 1 K 92 h); israel., Ehrmann, Geschichte der Israeliten. II. 3. und 4. A. (1 K 60 h); Psalmen. — **Latein.** Schmidt, Lateinische Schulgrammatik; **Sedlmayer-Scheindler**, Lateinisches Übungsbuch für die oberen Klassen. 2. und 3. A. (geb. 3 K); **Golling**, Chrestomathie aus Livius, 1., 2. A. (geb. 2 K 40 h); **Ovidii carmina selecta** ed. Sedlmayer. — **Griechisch.** Curtius, Schulgrammatik; **Schenkl-Kornitzer**, Chrestomathie aus Xenophon. 13. A. (geb. 3 K 20 h); **Schenkl**, Elementarbuch; **Homer Ilias** ed. Scheindler. I. 5., 6. A. (1 K 10 h). — **Deutsch.** Willomitzer, Grammatik; **Bauer, Jelinek, Streinz**, Lesebuch (geb. 2 K 80 h). — **Geschichte.** Zeehe, Lehrbuch der Geschichte. 1. T., 4. A. (2 K 80 h); Atlanten: **Sydow-Wagner** und **Putzger**. — **Mathematik.** Močnik, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra für Obergymnasien. 28., 29. A. (geb. 3 K 70 h); Lehrbuch der Geometrie für Obergymnasien. 24. und 25. A. (geb. 3 K 80 h). — **Naturgeschichte.** Hochstetter und **Bisching**, Mineralogie für Obergymnasien. 18. A. (geb. 2 K 80 h); **Wretschko-Heimerl**, Vorschule der Botanik. 6., 7. A. (geb. 3 K).

Sechste Klasse.

**Religion:** kath., König, Besondere Glaubenslehre. III. B. 9., 10. A. (geb. 2 K 46 h); israel., Ehrmann, Geschichte der Israeliten II. 3. u. 4. A. (1 K 60 h); Jesaias. — **Latein.** Schmidt, Lateinische Schulgrammatik; **Sedlmayer-Scheindler**, Lateinisches Übungsbuch wie in V. **Sallust. bell. Jug.** ed. Scheindler; **Virgili carmina selecta**, von Golling.



1., 2. A. (geb. 2 K 20 h); Cicero, orationes selectae ed. Nohl; Caesar, bellum civile ed. Paul. — **Griechisch.** Curtius, Schulgrammatik; **Schenkl-Kornitzer**, Chrestomathie wie in V. **Schenkl**, Übungsbuch. II. A. (geb. 2 K 80 h); Herodot, Auswahl für den Schulgebrauch, von Scheindler (geb. 1 K 80 h); Homer, Ilias ed. Scheindler, I., II. 3., 4. A. (1 K 40 h). — **Deutsch.** Willomitzer, Deutsche Grammatik; **Kummer** und **Stejskal**, Lesebuch VI. A. Bd. 7., 8. A. (geb. 2 K 90 h). — **Geschichte.** Zeehe, Lehrbuch der Geschichte des Altertums wie in V., 2. T. Vom Beginne des Mittelalters bis zum Ende des 30jährigen Krieges, 2. A. (2 K 80 h). Atlanten: **Sydow-Wagner** und **Putzger**. — **Mathematik.** Močnik, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra für Obergymnasien; Lehrbuch der Geometrie für Obergymnasien. — **Naturgeschichte.** Graber, Zoologie. 4. A. (geb. 3 K 80 h).

#### Siebente Klasse.

**Religion:** kath., König, Sittenlehre. IV. B. 9., 10. A. (geb. 1 K 56 h); israel., Ehrmann, Geschichte der Israeliten. II.; Pentateuch. — **Latein.** Schmidt, Lateinische Schulgrammatik; **Sedlmayer-Scheindler**, Lateinisches Übungsbuch wie in V.; Cicero, orationes sel. ed. Nohl, Cato Maior ed. Schiche; Vergil von Golling. — **Griechisch.** Curtius, Schulgrammatik; **Schenkl**, Übungsbuch; Homer, Odyssee ed. Dindorf. Demosthenes, orationes ed. Dindorf. — **Deutsch.** **Kummer** und **Stejskal**, Lesebuch. VII. B. 5., 6. A. (geb. 3 K). — **Geschichte.** Loserth, Geschichte für Obergymnasien. III. T.; Atlanten: **Sydow-Wagner** und **Putzger**. — **Mathematik.** Močnik, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra für Obergymnasien; Lehrbuch der Geometrie für Obergymnasien. — **Naturlehre.** Rosenberg, Lehrbuch der Physik für die oberen Klassen. Ausgabe für Gymnasien. 1. und 2. A. (geb. 5 K 20 h). — **Philosophische Propädeutik.** Lindner-Leclair, Logik. 2., 3. A. (geb. 3 K).

#### Achte Klasse.

**Religion:** kath., Kaltner, Kirchengeschichte. 2., 3. A. (geb. 2 K 20 h); israel., Ehrmann, Geschichte der Israeliten. II.; Pentateuch. — **Latein.** Schmidt, Lateinische Schulgrammatik; **Sedlmayer-Scheindler**, Lateinisches Übungsbuch wie in V.; Tacitus, Annalen und Germania ed. Johann Müller; Horatius ed. Hoemer. 5., 6. A. (geb. 1 K 72 h). — **Griechisch.** Curtius, Schulgrammatik; **Schenkl**, Übungsbuch; Homer, Odyssee ed. Dindorf; Sophokles, Oedipus rex ed. Schubert; Platon, Apologie, Kriton und Euthyphron von Schanz. — **Deutsch.** **Kummer** und **Stejskal**, Lesebuch VIII. B. 4., 5. A. (geb. 2 K 90 h). — **Geographie und Geschichte.** Hannak, Vaterlandskunde. Oberstufe. 13., 14. A. (geb. 2 K 38 h); Atlanten: **Sydow-Wagner**, **Kozenn** und **Putzger**. — **Mathematik.** Močnik, Arithmetik und Algebra für Obergymnasien; Lehrbuch der Geometrie für Obergymnasien. — **Naturlehre.** Rosenberg, Lehrbuch der Physik wie in VII. — **Philosophische Propädeutik.** Lindner-Lukas, Psychologie. 1., 2. A. (geb. 3 K).

Wien, 3. Juli 1906.

L. Weingartner,

k. k. Direktor.

# Rechenschaftsbericht

über die Vermögensgebarung des Vereines zur Unterstützung  
hilfsbedürftiger Schüler.

Die Versammlung für das abgelaufene Vereinsjahr fand am 9. Juni statt. Der Ausschuß hat in diesem Jahre von der Ermächtigung durch die vorjährige Vereinsversammlung Gebrauch gemacht und, statt weiter zu kapitalisieren, fast die gesamten Einnahmen ihrer eigentlichen Bestimmung zugeführt. Der Gründerbeitrag von 100 K, mit welchem der Verein der Bezirksgruppe Hernals des „Ferienhortes“ beigetreten ist, wurde jedoch auch aus den Einnahmen gedeckt. Im ganzen wurden an 103 Schüler die erforderlichen Lehrbücher, an 15 die notwendigen Schreib- und Zeichengeräte verteilt; 30 Schüler wurden, die meisten zu Weihnachten, mit barem Gelde unterstützt.

Der Kassier des Vereines, Prof. Koller, schied mit Schluß dieses Jahres aus dem Ausschusse, worauf ihm die Versammlung für seine langjährige Tätigkeit den Dank aussprach. An seine Stelle wurde bei der Neuwahl des Ausschusses Prof. Heinrich Schneider gewählt und ihm das Amt des Schriftführers übertragen, während Prof. Dr. Wotke das Amt des Kassiers übernahm.

Die Jahresrechnung war bereits am 8. Juni von den Vereinsmitgliedern Prof. Sigmund und Schneider geprüft und richtig befunden worden.

## a) Spenden der Gründer.

K	K
Herr Binder Josef, Dr., k. k. Sektionsrat . . . . .	Herr Martini Hermann, Haus- und Fabriksbesitzer . . . . .
10.—	4.—
„ Dorner Josef, Hausbesitzer . . . . .	„ Matzner Franz, Buchhändler . . . . .
10.—	27.46
„ Gschwandner Joh., Baumeister . . . . .	„ Medak Moriz, k. k. Hoflieferant . . . . .
10.—	4.—
„ Herzog Karl, Hausbesitzer . . . . .	Löbliche Gemeinde Wien . . . . .
4.—	250.—
„ v. Kuffner Moriz, Edler von . . . . .	Summe . . . . .
20.—	339.46

## b) Jahresbeitrag der Mitglieder.

K	K
Frau Anna von Annos . . . . .	Herr Meschkä August, k. k. Professor . . . . .
20.—	2.—
Herr Bäcker Robert, Dr., k. k. Prof. . . . .	„ Perlberg Paul, Spirituosenhändl. . . . .
6.—	2.—
„ Bauer Friedr. Dr., k. k. Professor . . . . .	„ Pollak Siegfried . . . . .
2.—	4.—
„ Beck Siegmund, Dr. . . . .	„ Ptaschnik Hermann, k. k. Prof. . . . .
4.—	2.—
„ Bernhard Franz, k. k. Professor . . . . .	„ Reich Heinr., israel. Relg.-Lehrer . . . . .
2.—	2.—
„ Betzwar Heinrich, Schulrat . . . . .	„ Reitlinger Theodor, Fabrikant . . . . .
2.—	5.—
„ Braun Josef, k. k. Professor . . . . .	„ Rupprecht Alois, Postsparkassenkontrollor . . . . .
2.—	2.—
„ Bundschar Joh., Sparkass.-Bmt. . . . .	„ Scheiderbauer Josef, Ökonom . . . . .
2.—	2.—
„ Carl Eagen, Amtsdiener . . . . .	„ Schneider Heinrich, k. k. Prof. . . . .
2.—	2.—
„ Deutsch Jakob, Dr. . . . .	„ Schwaiger Otto, Beamter . . . . .
2.—	2.—
„ Egger Ludwig, Dr., k. k. Prof. . . . .	„ Schweng, Dr., Arzt . . . . .
2.—	6.—
„ Eisenstein Benno . . . . .	„ Sigmund Alois, k. k. Professor . . . . .
5.—	2.—
„ Ehrenstein Albert . . . . .	„ Spitz Robert, Beamter . . . . .
2.—	2.—
„ Dr. Feilbogen . . . . .	„ Spitzner Alois, Redakteur . . . . .
2.—	2.—
„ Gallos Heinr., Buchdruckereileiter . . . . .	„ Thetter Ferdinand, k. k. Prof. . . . .
2.—	2.—
„ Geier Josef, k. k. Professor . . . . .	Frau Titz Barbara . . . . .
2.—	10.—
„ Grüner Robert, Dr., kais. Rat . . . . .	Herr Weingartner Leop., k. k. Drkt., . . . . .
10.—	10.—
„ Hammer Robert, Bahnsinspektor . . . . .	„ Weitzmann Salomon, Photograph . . . . .
2.—	5.—
„ Herda Alois, Hausbesitzer . . . . .	„ Winkler Johann, Hausbesitzer . . . . .
10.—	2.—
„ Heyek Josef, Hausbesitzer . . . . .	„ R. v. Wotawa August, Dr., k. k. Professor . . . . .
2.—	2.—
„ Hornáček Johann, Beamter . . . . .	„ Wotke Karl, Dr., k. k. Prof. . . . .
2.—	2.—
Frau Kaas Anna . . . . .	Summe . . . . .
6.—	167.—
Herr Koller Johann, k. k. Professor . . . . .	
2.—	
„ Lermer Simon, Dr., Arzt . . . . .	
2.—	
„ Leuchter Wilhelm, Kaufmann . . . . .	
2.—	

c) Andere Beiträge.

	K		K
Herr Florianschütz Karl, Beamter . . . . .	1.—	Herr Schmidt Leopold, Privatier . . . . .	1.—
Frau Fröhlich . . . . .	8.20	„ Schigutt Eugen, Professor . . . . .	1.—
Herr Kordina Alfons, Landesgerichts-		Frau Smegkal Marie, Hausbesitzerin . . . . .	1.—
rat . . . . .	1.—	Schüler der I. a Klasse . . . . .	—,40
„ Ostermann Moses, Händler . . . . .	1.—	„ - V. „ . . . . .	1.20
„ Proschko Johann, Fabrikant . . . . .	1.—	„ „ VIII. „ . . . . .	6.—
„ Rosenauer Joh., Mag. d. Pharm. . . . .	1.—		<hr/>
			Summe . . . . . 23.80

**Vermögensstand am Schlusse des vorigen Rechnungsjahres.**

	K
18 Stück Rente zu 200 K . . . . .	3600.—
2 „ „ „ 2000 K . . . . .	4000.—
Sparkasseeinlagen samt Zinsen bis 31. Dezember 1904 . . . . .	5846.65
Barvorrat . . . . .	45.08
	<hr/>
	Summe . . . . . 13491.73

**Einnahmen bis 8. Juni 1906.**

	K
Barvorrat . . . . .	45.08
Zinsen von den beiden Sparkassebüchlein bis 31. Dezember 1905 . . . . .	209.34
Zinsen von 7600 K Rente . . . . .	306.40
Beiträge der Gründer und Mitglieder . . . . .	530.26
	<hr/>
	Summe . . . . . 1091.08

**Ausgaben bis 8. Juni 1906.**

	K
Geldunterstützung an 28 Schüler je 20 K . . . . .	560.—
„ für einen Schüler zur Schulgeldzahlung . . . . .	25.—
„ für einen erkrankten Schüler . . . . .	50.—
Gründerbeitrag für die Bezirksgruppe Hernals . . . . .	100.—
Für Schulbücher . . . . .	116.43
Für Schreib- und Zeichenrequisiten . . . . .	44.94
Dem Vereinsdiener . . . . .	10.—
Kapitalisiert . . . . .	150.—
Blätter für das Armenwesen der Stadt Wien . . . . .	3.—
	<hr/>
	Summe . . . . . 1059.37
	<hr/>
	Somit Barvorrat . . . . . 31.71

**Gegenwärtiger Vermögensstand.**

	K
18 Stück Rente zu 200 K . . . . .	3600.—
2 „ „ „ 2000 K . . . . .	4000.—
Sparkasseeinlagen samt Zinsen bis 31. Dezember 1905 . . . . .	5996.65
Barvorrat . . . . .	31.71
	<hr/>
	Summe . . . . . 13628.36

Indem der Ausschuß hiermit allen verehrten Gönnern und Mitgliedern des Vereines im Namen der unterstützten Schüler den gebührenden Dank abstatet, schließt er zugleich die Bitte an, in Anbetracht der großen Zahl hilfsbedürftiger Schüler dem Vereine auch fernerhin die seither bewährte Gunst erhalten und ihn nach Kräften fördern zu wollen.

Wien, den 9. Juni 1906.

*Leopold Weingartner,*

Vorsitzender.

*Johann Koller,*

Kassier.



# Rechenschaftsbericht

der Bezirksgruppe Hernals, Zweigvereines des „Ferienhortes“, über das erste Vereinsjahr, d. i. bis 1. November 1905.

Nachdem die Leitung des Ferienhortes, um den Verein auf eine breitere Basis zu stellen und einer größeren Anzahl armer, erholungsbedürftiger Mittelschüler die Wohltat eines Ferienaufenthaltes zu ermöglichen, die Gründung von Bezirksgruppen beschlossen hatte, sah sich auch der Lehrkörper des Staatsgymnasiums im 17. Bezirke veranlaßt, einen solchen Zweigverein ins Leben zu rufen. Es bildete sich zunächst ein vorbereitendes Komitee, das die Satzungen für eine „Bezirksgruppe Hernals“ entwarf und am 15. März 1905 der hohen Statthalterei vorlegte. Da gegen diese Gründung kein Einwand erhoben wurde, erfolgte am 19. Mai desselben Jahres die konstituierende Versammlung, in welcher der nachbenannte neungliedrige Vorstand gewählt wurde.

Obmann: Dr. Josef Binder, k. k. Sektionsrat; Obmannstellvertreter: Leopold Weingartner, k. k. Gymnasialdirektor; Kassier: Dr. Anton Köllner, k. k. Landesgerichtsrat; Schriftführer: Josef Geier, k. k. Gymnasialprofessor und Dr. Karl Wotke, k. k. Gymnasialprofessor; Beisitzer: Johann Stöber, Pfarrer zu St. Bartholomäus im 17. Bezirke; Dr. Adolf Schweng, praktischer Arzt; Karl Lunzer, Zwangsanstaltsdirektor i. R., Heinrich Gallos, Buchdruckereidirektor.

Nach erfolgter Konstituierung wurden am 21. Mai 1905 die bereits in Druck gelegten Satzungen abermals der hohen Statthalterei vorgelegt, worauf mit Erlaß vom 12. Juni 1905, Z. V—1366/1, die endgiltige Bescheinigung derselben herabkam. Die „Bezirksgruppe Hernals“ ist somit als Zweigverein des „Ferienhortes“ von diesem Tage an gesetzlich anerkannt.

Die erste Vorstandssitzung fand statt am 20. Juni. Gymnasialdirektor Weingartner übergab die bis dahin eingelaufenen Mitgliedsbeiträge dem erwählten Kassier, Herrn k. k. Landesgerichtsrat Dr. Köllner und es wurde beschlossen, das Geld einstweilen in der Sparkasse anzulegen. Die zweite Ausschußsitzung war am 19. November, die erste Hauptversammlung am 1. Dezember. Seine eigentliche satzungsmäßige Wirksamkeit hat der Verein bis dahin noch nicht entfalten können, und zwar aus mehreren Gründen: 1. Wegen der Kürze der Zeit, die demselben von der Konstituierung bis zu den Ferien zur Verfügung stand, 2. wegen der bis dahin in allzu geringem Maße eingelaufenen Mitgliedsbeiträge und 3. weil ja für denselben Zweck das Gymnasium, die einzige Mittelschule im Bezirke, für dieses Jahr schon an die Eltern der Schüler herangetreten war und das Ergebnis der Sammlung dem Hauptverein zur Verfügung gestellt hatte. Dieser hat denn auch 5 Schülern des Gymnasiums den Ferienaufenthalt in Freistadt ermöglicht. Die zurückgekehrten Schüler erklärten übereinstimmend, daß es ihnen dort außerordentlich gut gefallen und daß jeder einzelne an Körpergewicht bis zu drei Kilogramm zugenommen habe.

## Kassabericht.

Am Schlusse des ersten Vereinsjahres, das ist am 1. November 1905, zählte der Verein 3 Gründer und 75 ordentliche Mitglieder.

### Gründer.

	K
1. Herr Dr. Josef Binder, k. k. Sektionsrat . . . . .	100.—
2. „ Franz Schuster, Hausbesitzer . . . . .	100.—
3. Der Gymnasial-Unterstützungsverein . . . . .	100.—
	<hr/>
	300.—

### Ordentliche Mitglieder.

1. Herr Karl Herzig, XVII., Ottakringerstraße 40 . . . . .	2.—
2. „ Matthias Mauerböck, k. k. Hauptmann, XVIII., Währingerstraße 97 . . . . .	2.—
3. „ Dr. Theodor Lieben, kaiserl. Rat, II., Kleine Sperl gasse 1 . . . . .	2.—
4. „ Sebastian Grünbeck, Stadtrat, XVII., Hernalser Hauptstraße 68 . . . . .	4.—
	<hr/>
Fürtrag . . . . .	10.—

		K
		Übertrag . . . . . 10.—
5.	Herr Gottlieb Heß, XVI., Ottakringerstraße 120 . . . . .	5.—
6.	" Dr. Adolf Schweng, praktischer Arzt, XVII., Hernalser Hauptstraße 56 . . . . .	2.—
7.	" Dr. Adolf Schwarz, Beamter, XVII., Veronikagasse 33 . . . . .	2.—
8.	" Dr. Gustav Moßler, XVIII., Martinstraße 61 . . . . .	2.—
9.	" Heinrich Gallos, Buchdruckereidirektor, XVIII., Währinger Gürtel 10 . . . . .	5.—
10.	" Steidl, XVII., Gschwandnergasse 54 . . . . .	2.—
11.	" Dr. Arnold Schewczik, Auskultant in Wiener Neustadt . . . . .	2.—
12.	" Dr. Robert Grüner, kaiserl. Rat, XVII., Kalvarienberggasse 66 . . . . .	6.—
13.	" Karl Lunzer, Direktor i. R., XVII., Neuwaldeggerstraße 22 . . . . .	2.—
14.	" Johann Sinnreich, XVII., Ottakringerstraße 90 . . . . .	2.—
15.	" Dr. J. M. Bach, Rabbiner d. israel. K. G. XVII., Ottakringerstraße 40 . . . . .	2.—
16.	" Franz Allmeder, Bauholzhändler, XVII., Taubergasse 19 . . . . .	10.—
17.	" August Gottwald, Fabriksbesitzer, XVII., Ottakringerstraße 38 . . . . .	2.—
18.	Frau Sektionsrat Binder . . . . .	10.—
19.	Herr Johann Gschwandner, Stadtbaumeister, XVII., Hernalser Hauptstraße 37 . . . . .	5.—
20.	" Johann Tschörch, kaiserl. Rat, XVII., Taubergasse 54 . . . . .	2.—
21.	" Dr. Alexander Reumann, XVII., Hernalser Hauptstraße 49 . . . . .	2.—
22.	" Johann Winkler, Sparkassendirektor, XVII., Hernalser Hauptstraße 72 . . . . .	2.—
23.	" Johann Stöber, Pfarrer, XVII., Bartholomäusplatz . . . . .	3.—
24.	" Dr. Anton Köllner, k. k. Landesgerichtsrat, XVIII., Gentzgasse 9 . . . . .	4.—
25.	" Dr. Richard Hödl, k. k. Ministerialsekretär (einmaliger Betrag) . . . . .	2.—
26.	" Leopold Weingartner, k. k. Gymnasialdirektor . . . . .	4.—
27.	" Dr. Karl Wotke, k. k. Gymnasialprofessor . . . . .	2.—
28.	" Josef Geier, k. k. Gymnasialprofessor . . . . .	2.—
29.	" Dr. Friedrich Bauer, k. k. Gymnasialprofessor . . . . .	2.—
30.	" Hermann Ptaschnik, k. k. Gymnasialprofessor . . . . .	2.—
31.	" Dr. Ritter von Wotawa, k. k. Gymnasialprofessor . . . . .	2.—
32.	" Heinrich Schneider, k. k. Gymnasialprofessor . . . . .	2.—
33.	" Alois Sigmund, k. k. Gymnasialprofessor . . . . .	2.—
34.	" Heinrich Betzwar, Schulrat, k. k. Gymnasialprofessor . . . . .	2.—
35.	" Dr. Ludwig Egger, k. k. Gymnasialprofessor . . . . .	2.—
36.	" Johann Koller, k. k. Gymnasialprofessor . . . . .	2.—
37.	" Ferdinand Thetter, k. k. Gymnasialprofessor . . . . .	2.—
38.	" Josef Braun, k. k. Gymnasialprofessor . . . . .	2.—
39.	" Franz Bernhard, k. k. Gymnasialprofessor . . . . .	2.—
40.	" Anton Schneider, XVII., Weißgasse 37 . . . . .	2.—
41.	" Josef Hayek, Papierhändler, XVII., Kalvarienberggasse 32 . . . . .	4.—
42.	" Hoffenreich, Disponent der Depositenbank . . . . .	4.—
43.	" Ferdinand Kittel, XVIII., Schumannngasse 34 . . . . .	10.—
44.	" Moriz von Kuffner, XVI., Ottakringerstraße 118 . . . . .	20.—
45.	" Alexander Fitzinger, Kanzleidirektor, XVII., Pezzelgasse 41 . . . . .	2.—
46.	" Dr. Josef Berkovits, k. k. Staatsanwaltsstitut, IX., Schwarzspanierstraße 18 . . . . .	2.—
47.	" Dr. Karl Ritter v. Braurik, k. k. Landesgerichtsrat, XIII., Hadikgasse 108 . . . . .	4.—
48.	" Dr. J. E. Christ, k. k. Landesgerichtsrat, VIII., Buchfeldgasse 13 . . . . .	6.—
49.	" Gustav Faber, k. k. Notar, III., Hauptstraße 56 . . . . .	2.—
50.	" Dr. Josef Gall, k. k. Ministerialsekretär, VI., Gumpendorferstraße 15 . . . . .	5.—
51.	" Viktor Gareiß, Ritter v. Döllizsturm, k. k. Gerichtssekretär, I., Gonzagagasse 21 . . . . .	10.—
52.	" Peter Hussak, Vizedirektor d. W. Grundbuchsamtes, V., Schönbrunnerstraße 119 . . . . .	2.—
53.	" Viktor Kiesel, k. k. Gerichtssekretär, I., Gonzagagasse 21 . . . . .	2.—
54.	" Adalbert Klaunzner, k. k. Sektionsrat, VIII., Langeasse 62 . . . . .	2.—
55.	" Rudolf Koschin, k. k. Landesgerichtsrat, IX., Brünnlbadgasse 10 . . . . .	2.—
56.	" Emil Mayrleb, k. k. Ministerialvizesekretär, II., Praterstraße 26 . . . . .	2.—
57.	" Josef Milka, k. k. Landesgerichtsrat in Wels . . . . .	3.—
58.	" Johann Nisser, k. k. Grundbuchsführer, XVIII., Kutschkergasse 16 . . . . .	2.—
59.	" Albin Prokop, Notariatssubstitut, VIII., Lamngasse 7 . . . . .	2.—
60.	" Otto Rainer, Hausbesitzer, I., Schottenring 2 . . . . .	2.—
61.	" Ernst Salzer, k. k. Grundbuchsdirektor, XVIII., Hofstallgasse 22 . . . . .	2.—
62.	" Gustav Schilcher, k. k. Landesgerichtsrat, VIII., Bennogasse 9 . . . . .	2.—
		Fürtrag . . . . . 208.—





		K
		Übertrag . . . 208.—
63.	Herr Dr. Max Schilcher, k. k. Notar, VIII., Laudongasse 6 . . . . .	4.—
64.	" Alfred Schwarzinger, k. k. Bezirksrichter in Melk . . . . .	4.—
65.	" Anton Stangelberger, k. k. Grundbuchsführer, VIII., Strozzigasse 33 . . . . .	2.—
66.	" Josef Stiasny, k. k. Landesgerichtsrat in Mautern . . . . .	4.—
67.	" Emil Wessely, Hausbesitzer, III., Khungasse 7 . . . . .	2.—
68.	" Friedrich Wessely v. Karnegg, k. k. Gerichtssekretär, XIII., Linzerstraße 396 . . . . .	2.—
69.	" Karl Wingelmaier, k. k. Gerichtsadjunkt in Mauthausen . . . . .	5.—
70.	" Dr. Fortunat Zhuber, I., Schottenbastei 1 . . . . .	4.—
71.	" Dr. Artur v. Gschweidler, Hof- und Gerichtsadvokat, I., Herrengasse 12 . . . . .	2.—
72.	" Alfred Schaffařík, Fabrikant, I., Habsburgergasse 2 . . . . .	10.—
73.	" August Scheidinger in Melk . . . . .	2.—
74.	" Dr. Sigmund Beck, Hof- und Gerichtsadvokat, XVII., Hauptstraße 68 . . . . .	4.—
75.	Linzer Sparkasse (einmaliger Betrag) . . . . .	50.—
		<u>303.—</u>
Einnahmen an Gründerbeiträgen mithin . . . . .		300.—
" " Mitgliedsbeiträgen mithin . . . . .		303.—
		Summe . . . 603.—
Davon ab für Brief- und Stempelmarken, Drucksorten, Briefumschläge etc. . . . .		65.41
Daher Kassastand am 1. November 1905 . . . . .		537.59
wovon 500 K in der Hernalser Sparkasse deponiert wurden.		

Die Kasse wurde vom Obmann geprüft und richtig befunden.

Der Vorstand ergreift mit Vergnügen die Gelegenheit, allen Gönnern und Förderern der Bezirksgruppe Hernaldes des Ferienhortes hiemit den wärmsten Dank abzustatten und daran die Bitte zu knüpfen, dem echt humanen Bestreben des Vereines auch in Zukunft ihr Wohlwollen zu schenken.

*Dr. Josef Binder,*  
Obmann.

*Dr. Anton Köllner,*  
Kassier.







